BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

85 SX, XC
105 SX, XC

3211224de



Sie sind nun Besitzer eines modernen Motorrades, das Ihnen und Ihrem Kind bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es auch entsprechend warten und pflegen.

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein

Fahrgestell-Nummer	
Motor-Nummer	
Händlerstempel	

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-SPORTMOTORCYCLE AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2007 by KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen AUSTRIA; Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen

TÜV MANAGEMENT SERVICE ISO 9001 REG.NO. 12 100 6061

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

EINSATZDEFINITION

Die KTM Mini-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, um gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standzuhalten.
Die Motorräder entsprechen dem derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie ihr Kind das erste mal mit dem Motorrad fahren lassen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung erleichtern werden.
Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse besonders jene Hinweise, die wie folgt gekennzeichnet sind:

⚠ ACHTUNG

– **Werden diese Hinweise nicht befolgt, besteht Gefahr für Leib und Leben !**

! VORSICHT

– **Bei Missachtung dieser Hinweise können Teile des Motorrades beschädigt werden, oder das Motorrad ist nicht mehr verkehrssicher.**

Wichtige Informationen über die Bedienung und Wartung Ihres neuen KTM Motorrades finden Sie in diesem Handbuch, das zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe entsprach. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

WARTUNG

Voraussetzung für fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsvorschriften von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerkabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen).
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Dem zufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Wartungsplan notwendig sein.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die im Kapitel „Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor“ mit * gekennzeichneten Arbeiten von einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. Wenn solche Wartungsarbeiten im Zuge eines Wettbewerbseinsatzes notwendig werden, müssen diese von einem ausgebildeten Mechaniker vorgenommen werden.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

GARANTIE
Die in der „Schmier- und Wartungstabelle“ vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt und im Kundendienstheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht.
Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung beansprucht werden.

BETRIEBSMITTEL
Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebstoffe mit gleichwertigen Spezifikationen nach Wartungsplan zu verwenden.

ERSATZTEILE, ZUBEHÖR
Verwenden Sie zur Sicherheit ihres Kindes nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Mit speziellen Wünschen wenden Sie sich bitte an eine KTM-Fachwerkstätte, die nötigenfalls vom KTM-Importeur unterstützt wird.

SICHERHEIT
Bitte beachten Sie als Eltern besonders, dass die Sicherheit Ihres Kindes abhängig ist von Ihrem Bemühen, zum Fahren für eine sichere Umgebung zu sorgen und das Motorrad in technisch einwandfreien Zustand zu halten. Selbstverständlich gibt es auch bei diesem Motorrad wie bei jedem sich bewegenden Fahrzeug mögliche Risiken; vergewissern Sie sich also, dass die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Beachten Sie daher besonders die „HINWEISE FÜR DIE ELTERN ÜBER SICHERES FAHREN“ auf Seite 4.

TRANSPORT
Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.

UMWELT
Offroad Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport, und wir hoffen natürlich, dass Sie und Ihre Kinder ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch - er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie und Ihre Kinder das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie und Ihre Kinder, Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viel Freude mit dem Motorrad und stets gute Fahrt!

KTM-SPORTMOTORCYCLE AG
5230 MATTIGHOFEN, AUSTRIA

Beilage: Ersatzteilkatalog Motor & Fahrgestell



Die 85/105 SX Mini Motorräder sind nur für den Off-Road-Betrieb und 1 Person konzipiert. Diese Motorräder dürfen nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden.

Die Fahrzeugdimensionen und Komponenten sind für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren und ein Körpergewicht von max. 75 kg ausgelegt.

- Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren, seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungsorgane und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am Besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Sprechen Sie auch über Fahrtechnik und Sturztechnik, wie wirkt sich Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten aus, usw.
- Prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung von Gabel und Federbein für das Körpergewicht ihres Kindes passt (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen)
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme alle Bauteile auf Funktion (siehe Wartungstabelle) und veranlassen Sie auch Ihr Kind diesen Technik-Check selbst durchzuführen.
- Wenn Sie eine Ausfahrt mit Motorrädern machen, passen Sie das Fahrttempo Ihrem Kind an und nicht umgekehrt.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften oder Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson zu befolgen sind.
- Ihr Kind muss auch körperlich in der Lage sein, ein Motorrad zu fahren. Es muss zumindest mit einem Fahrrad fahren können. Von Vorteil sind auch Sportarten, bei denen schnelle Reaktion erforderlich ist. Ihr Kind muss zumindest so kräftig sein, dass es das Motorrad zum Beispiel nach einem Sturz selbst aufstellen kann.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht. Geben Sie ihm ausreichend Zeit, um sich mit dem Motorrad vertraut zu machen und die Fahrtechnik zu verbessern. Erst wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen, sollte die Teilnahme an Rennen überlegt werden.
- Machen Sie Ihrem Kind verständlich, dass es nur so schnell fahren sollte, wie es die Verhältnisse und das Fahrkönnen erlauben, da sonst bei Stürzen schwere Verletzungen auftreten können. Kinder unterschätzen oft Gefahren, oder erkennen sie überhaupt nicht. Besonders auf unbekannten Strecken muss das Tempo reduziert werden.
- Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Aufsichtsperson fahren. Es sollte immer ein Erwachsener dabei sein.
- Das Motorrad ist nicht für Soziusbetrieb ausgelegt. Es darf kein Beifahrer mitgenommen werden.
- Wenn Sie gemeinsam eine Ausfahrt unternehmen, sollte immer jemand zu Hause wissen, wohin Sie fahren und wie lange die Fahrt etwa dauern wird. So kann Ihnen bei Problemen rascher geholfen werden.

INHALTSVERZEICHNIS »

Seite

WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE ELTERN ÜBER SICHERES FAHREN 4

LAGE DER SERIENNUMMERN 6
- Fahrgestell-Nummer 6
- Motor-Nummer 6

BEDIENUNGSELEMENTE 6
- Kupplungshebel 6
- Handbremshebel 6
- Kurzschlusstaster 7
- Tankverschluss 7
- Kraftstoffhahn 7
- Choke 7
- Schalthebel 7
- Kickstarter 8
- Fußbremshebel 8
- Plugin- Ständer 8
- Seitenständer 8
- Druckstufendämpfung der Gabel 8
- Zugstufendämpfung der Gabel 8
- Druckstufendämpfung des Federbeines 9
- Zugstufendämpfung des Federbeines 9

ALLGEMEINE TIPPS UND WARNHINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES 10
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
- Einfahren 10

FAHRANLEITUNG 11
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
- Startvorgang bei kaltem Motor 12
- Startvorgang bei warmem Motor 12
- Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
- Anfahren 12
- Schalten, Fahren 12
- Abbremsen 13
- Anhalten 13
- Tanken, Kraftstoff 13

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 14

WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 16
- Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen 16
- Telegabel entlüften 16
- Staubmanschetten der Telegabel reinigen 17
- Lenkerposition ändern 17
- Federvorspannung des Federbeines ändern 17
- Fahrwerks-Grundeinstellung zu Fahrergewicht 18
- Federbein abstimmen und Feder prüfen 18

Seite
- Statischen Durchhang des Federbeines ermitteln 18
- Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
- Übersicht Federn des Federbeines 19
- Grundeinstellung der Telegabel prüfen 19
- Übersicht Federn der Telegabel 19
- Kettenspannung kontrollieren 20
- Kettenspannung korrigieren 20
- Kettenpflege 20
- Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen . .21
- Leerweg am Handbremshebel einstellen 21
- Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen .22
- Bremsklötze vorne kontrollieren 22
- Bremsklötze vorne erneuern 22
- Grundstellung des Fußbremshebels ändern 23
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen 23
- Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen 23
- Bremsklötze hinten kontrollieren 23
- Bremsklötze hinten erneuern 24
- Vorderrad aus- und einbauen 24
- Hinterrad aus- und einbauen 25
- Reifen, Reifenluftdruck 25
- Speichenspannung kontrollieren 25
- Luftfilter reinigen 26
- Auspuffanlage 26
- Grundstellung des Kupplungshebels ändern 27
- Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen 27
- Hydraulische Kupplung entlüften 27
- Gasseilzug einstellen 27
- Kühlsystem 28
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 28
- Kühlsystem befüllen/entlüften 28
- Vergaser einstellen 29
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 30
- Getriebeölstand kontrollieren 30
- Getriebeöl wechseln 30

FEHLERSUCHE 31

REINIGUNG 33

LAGERUNG 33
- Inbetriebnahme nach der Stillegung 33

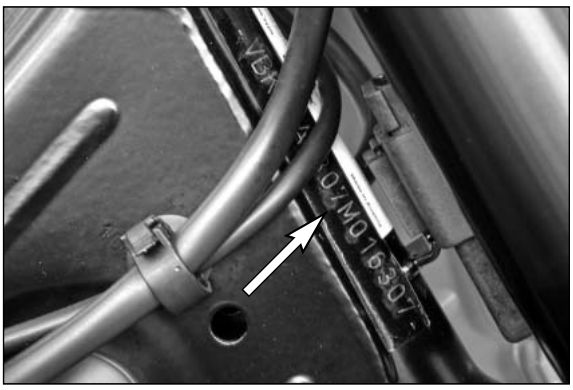
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 34

TECHNISCHE DATEN – MOTOR 36

VERGASERTABELLE 37

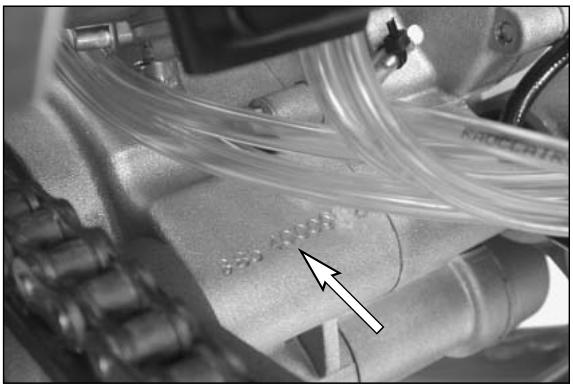
STICHWORTVERZEICHNIS 38

LAGE DER SERIENNUMMERN »



Fahrgestell-Nummer

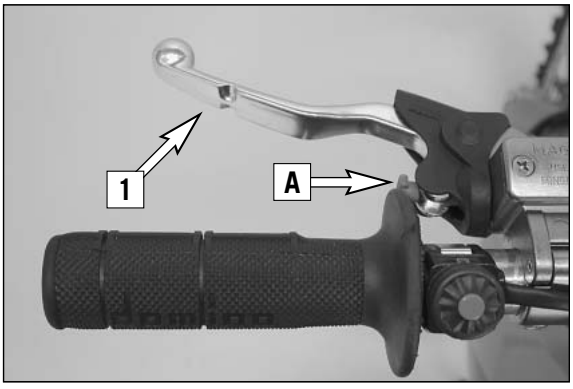
Die Fahrgestell-Nummer ist auf der rechten Seite des Steuerkopfrohres eingeschlagen. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



Motor-Nummer

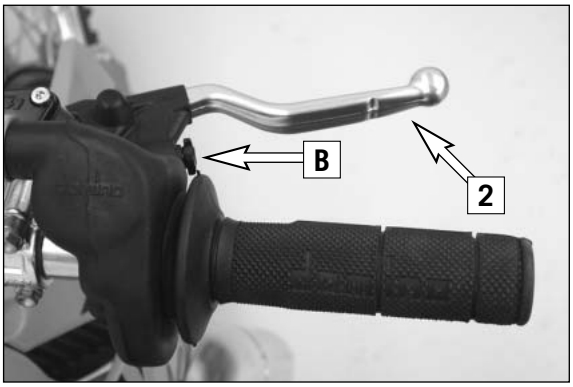
Motornummer und Motortyp sind unterhalb des Vergasers in das Motorgehäuse eingeprägt. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.

BEDIENUNGSELEMENTE »



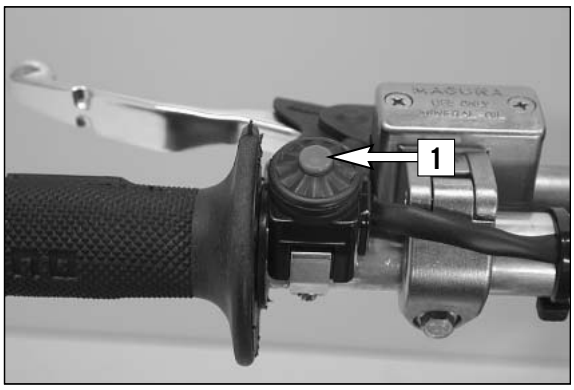
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **[1]** ist am Lenker links angebracht. Mit der Einstellschraube **[A]** kann die Grundstellung des Kupplungshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.



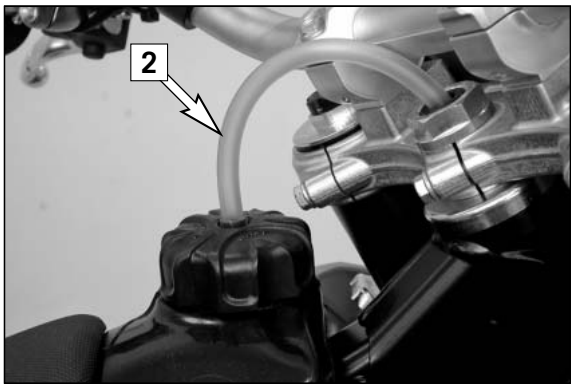
Handbremshebel

Der Handbremshebel **[2]** befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse. Mit der Einstellschraube **[B]** kann die Grundstellung des Handbremshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).



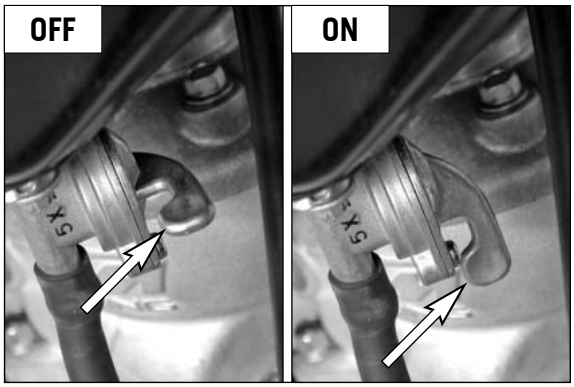
Kurzschlusstaster

Mit dem Kurzschlusstaster **[1]** wird der Motor abgestellt. Beim Betätigen wird der Zündstromkreis kurzgeschlossen.



Tankverschluss

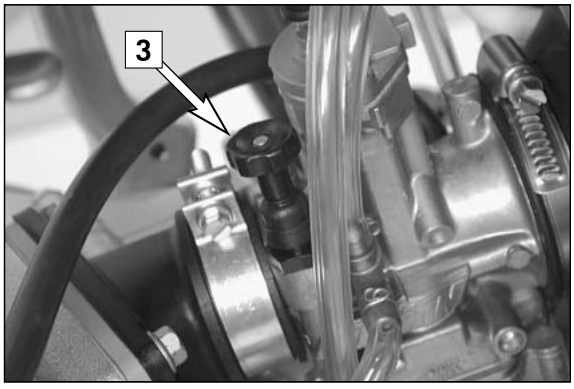
Öffnen: Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Schließen: Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn festschrauben. Tankentlüftungsschlauch **[2]** knickfrei verlegen.



Kraftstoffhahn

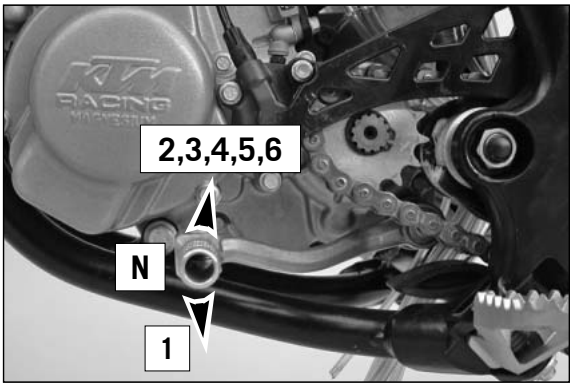
OFF In dieser Stellung ist der Kraftstoffhahn geschlossen. Es kann kein Kraftstoff zum Vergaser fließen.

ON Bei Betrieb des Motorrades ist der Drehgriff in Stellung ON zu bringen. Nun kann Kraftstoff zum Vergaser fließen. In dieser Stellung entleert sich der Tank zur Gänze.



Choke

Der Chokeknopf **[3]** ist am Vergaser links angebracht. Wenn man den Chokeknopf **[3]** bis zum Anschlag herauszieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein "fettes" Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.
Wenn man den Chokeknopf hineindrückt, wird die Bohrung im Vergaser wieder verschlossen.



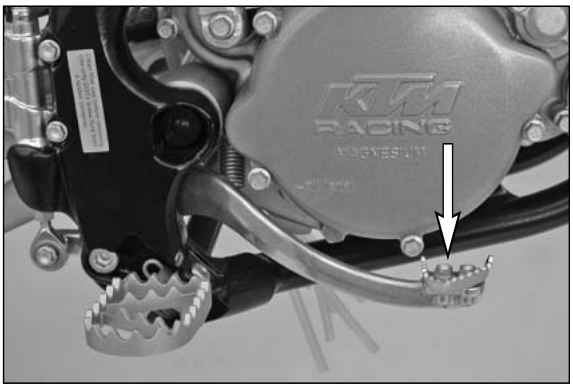
Schalthebel

Der Schalthebel ist am Motor links montiert. Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



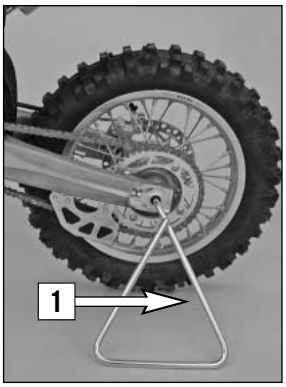
Kickstarter

Der Kickstarter ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.



Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich vor der rechten Fußraste. Die Grundstellung kann der Sitzposition Ihres Kindes entsprechend angepasst werden (siehe Wartungsarbeiten).



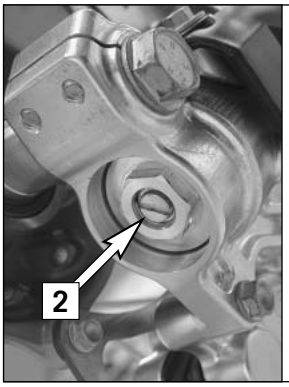


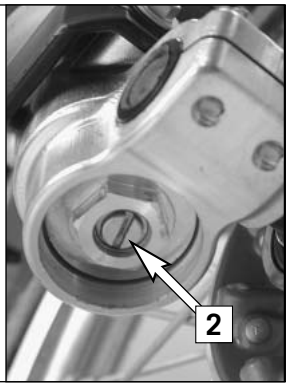
Plugin- Ständer (SX)

An der linken Fahrzeugseite am Ende der Schwinge kann der mitgelieferte Plugin- Ständer **[1]** gesteckt werden.

Seitenständer (XC)

Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken.
Achten Sie auf festen Untergrund und sicheren Stand.



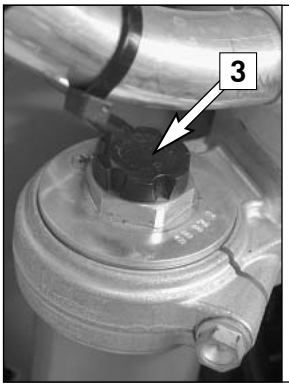


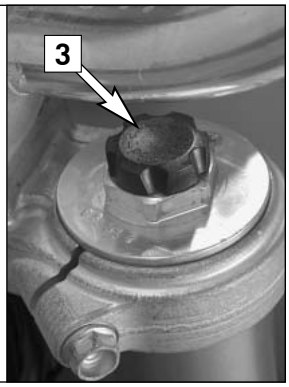
Druckstufendämpfung der Gabel

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.Nehmen Sie die Schutzkappe ab.
Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann mit den Einstellschrauben **[2]** am unteren Ende der Gabelbeine verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

STANDARD-EINSTELLUNG:
- Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Typ WP Suspension 05187D05 15 Klicks
Typ WP Suspension 05187D06 20 Klicks





Zugstufendämpfung der Gabel

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.
Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit den Einstellschrauben **[3]** verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

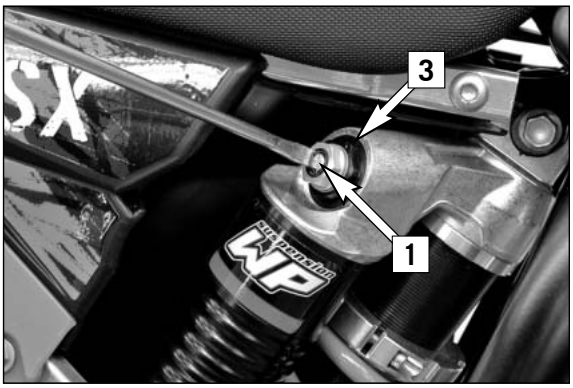
STANDARD-EINSTELLUNG:
- Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Typ WP Suspension 05187D05 20 Klicks
Typ WP Suspension 05187D06 20 Klicks



Druckstufendämpfung des Federbeines

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und Highspeed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control). Die Bezeichnung Low- und Highspeed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern bezogen und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades. Die Low- und Highspeed Technik arbeitet übergreifend. Von langsamer bis normaler Einfederungsgeschwindigkeit des Federbeines wirkt in erster Linie die Lowspeed Einstellung.Die Highspeed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern.Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



STANDARDEINSTELLUNG LOWSPEED:
- Einstellschraube **[1]** mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Typ WP Suspension 15187D02 15 Klicks
Typ WP Suspension 15187D04 15 Klicks

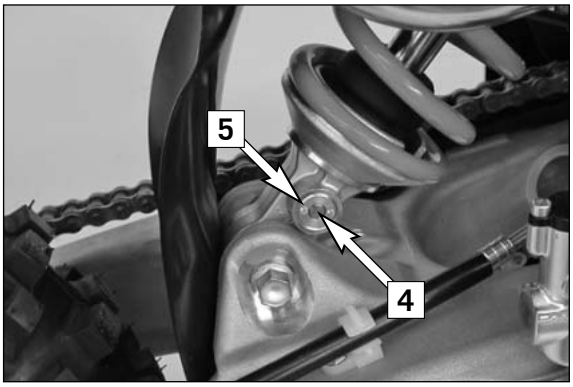


STANDARDEINSTELLUNG HIGHSPEED:
- Einstellschraube **[2]** mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Typ WP Suspension 15187D02 2 Umdrehungen
Typ WP Suspension 15187D04 2 Umdrehungen

⚠ ACHTUNG

Die Dämpfereinheit des Federbeines ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Versuchen Sie nie das Federbein zu zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, schwere Verletzungen könnten die Folge sein.
Lösen Sie daher auch nie die schwarze Verschraubung [3] (24mm).



Zugstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit der Einstellschraube **[4]** (REB) verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn veringert die Dämpfung beim Ausfedern.

STANDARD-EINSTELLUNG:
- Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Typ WP Suspension 15187D02 22 Klicks
Typ WP Suspension 15187D04 22 Klicks

⚠ ACHTUNG

Die Dämpfereinheit des Federbeines ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Versuchen Sie nie das Federbein zu zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, schwere Verletzungen könnten die Folge sein.
Lösen Sie daher auch nie die Verschraubung [5] (15mm).



Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der „Auslieferungsinspektion“ von einer autorisierten KTM Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die AUSLIEFERUNGSURKUNDE und das SERVICEHEFT bei der Fahrzeugübergabe.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungsorgane und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Stellen Sie Kupplungshebel, Hand- und Fussbremshebel so ein, dass sie von Ihrem Kind optimal betätigt werden können.
- Machen Sie die ersten Fahrversuche mit Ihrem Kind am besten auf einer Wiese oder im Garten, damit sich Ihr Kind bei einem Sturz nicht verletzt. Die Fläche soll natürlich auch groß genug für verschiedene Fahrmanöver sein. Stellen Sie sicher, dass es zu keinen Zusammenstößen mit anderen Fahrern kommen kann.
- Damit Ihr Kind ein Gefühl für das Betätigen der Handbremse bekommt, sollten Sie für die ersten Versuche das Motorrad nur schieben. Erst wenn die Handbremse richtig dosiert werden kann, sollte der Motor gestartet werden.
- Lassen Sie Ihr Kind anfangs zu einer anderen Person fahren, die beim Anhalten hilft. Erklären Sie auch die Vorgangsweise beim selbstständigen Anhalten.
- Um die Fahrtechnik zu verbessern sollte Ihr Kind auch versuchen mit dem Motorrad im Stehen und möglichst langsam zu fahren. Stellen Sie Hindernisse auf, die umfahren werden müssen, usw.
- Beachten Sie die Einfahrvorschriften

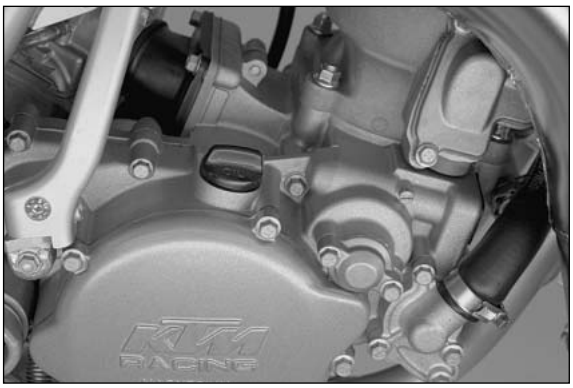
Einfahren

- Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauhere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muss daher einlaufen. Aus diesem Grund darf der Motor während der ersten 30 Minuten nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden.
- Einfahren mit geringer, jedoch wechselnder Belastung.
- WÄHREND DER ERSTEN 30 MINUTEN KEINE VOLLAST FAHRTEN!

⚠ ACHTUNG

- **Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.**
- **Verwenden Sie nur Zubehörteile, die von KTM freigegeben sind.**
- **Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein. Reifenfreigaben beachten!**
- **Ihr Kind sollte die Fahrtgeschwindigkeit immer seinem Fahrkönnen und den Geländeverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt mit dem Motorrad fahren.**
- **Erneuern Sie das Helmvisier bzw. das Brillenglas rechtzeitig. Bei Gegenlicht ist man mit zerkratztem Visier oder zerkratzter Brille praktisch blind.**
- **Lassen Sie das Motorrad nie unbeaufsichtigt solange der Motor läuft.**
- **Die SX und XC-Modelle sind nur für 1 Person konstruiert und ausgelegt. Ein Beifahrer darf nicht mitgenommen werden.**
- **Diese Modelle entsprechen auch nicht den gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsnormen. Der Betrieb auf öffentlichen Strassen ist gesetzwidrig.**
- **Bedenken Sie, dass sich andere Menschen durch übermässigen Lärm belästigt fühlen.**











Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen. Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

1 MOTOR KONTROLLIEREN
Motor auf Ölaustritt überprüfen. Zu wenig Getriebeöl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zur Zerstörung des Getriebes.

2 KRAFTSTOFF
Kraftstoffmenge im Tank prüfen und beim Schließen des Tankverschlusses den Tankbelüftungsschlauch knickfrei verlegen.

3 KETTE
Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen, eine stark abgenützte Kette kann reißen und mit einer ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenrädern auf.

4 REIFEN
Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.

5 BREMSEN
Funktion der Bremsen prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Der Vorratsbehälter ist so dimensioniert, dass auch bei abgenütz ten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Lassen Sie in einem solchen Fall das Bremssystem in einer KTM-Fachwerkstätte überprüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist.
Der Zustand der Bremsschläuche und die Bremsbelagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden.
Leerweg am Handbremshebel und Fußbremshebel kontrollieren.

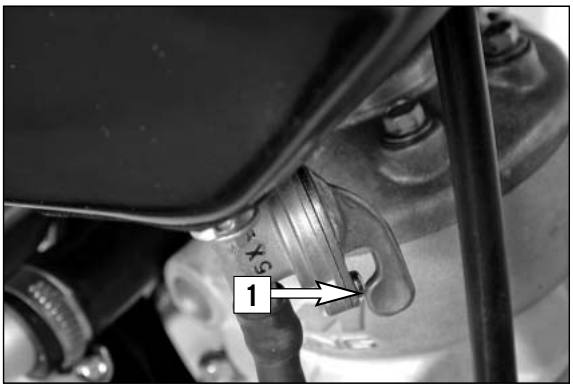
⚠ ACHTUNG

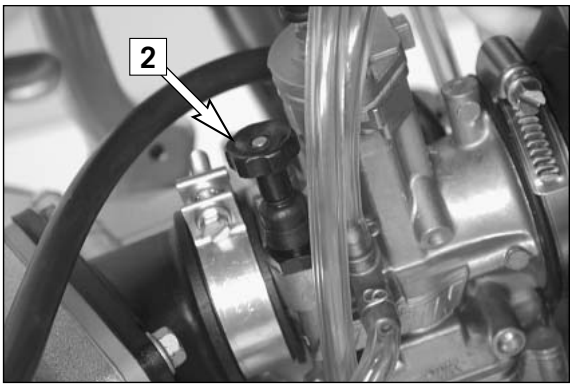
Wenn sich der Widerstand am Handbremshebel bzw. Fussbremshebel schwammig anfühlt, ist am Bremssystem etwas nicht in Ordnung. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen, bevor Sie Ihr Kind mit dem Motorrad fahren lassen.

6 SEILZÜGE
Einstellung und Leichtgängigkeit des Gasseilzuges prüfen.

7 KÜHLFLÜSSIGKEIT
Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.







Startvorgang bei kaltem Motor

1 Kraftstoffhahn **[1]** öffnen
2 Getriebe auf Leerlauf schalten
3 Kaltstarthilfe (Choke) **[2]** betätigen
4 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie zum Starten des Motors immer feste Motorradstiefel an, um Verletzungen zu vermeiden. Sie könnten vom Kickstarter abrutschen oder der Motor kann zurückschlagen, wenn mit zu wenig Schwung gestartet wird.**
- **Bei Temperaturen unter 0°C unbedingt vor Betätigen des Kickstarters überprüfen, ob der Kraftschluss hergestellt ist. Wenn kein Kraftschluss besteht, lässt sich der Kickstarter ohne Widerstand durchtreten (man tritt ins leere) dadurch können Verletzungen entstehen**
- **Starten Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn dort auch nicht laufen. Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen. Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.**

! VORSICHT

Drehen Sie den kalten Motor nicht hoch. Dabei kann es zum Motorschaden kommen, weil sich der Kolben schneller erwärmt und dadurch ausdehnt als der wassergekühlte Zylinder. Motor immer vorher warmlaufen lassen bzw. mit geringer Belastung warmfahren.

HINWEIS:
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein.Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Stehzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Mit frischem Kraftstoff in der Schwimmerkammer springt der Motor wesentlich leichter an.

Startvorgang bei warmem Motor

1 Kraftstoffhahn öffnen
2 Getriebe auf Leerlauf schalten
3 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor

1 Kraftstoffhahn schließen
2 Motor mit Vollgas starten. Wenn nötig Zündkerze herausschrauben und trocknen.
3 Wenn der Motor läuft, Kraftstoffhahn wieder öffnen

Anfahren

Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie bevor Sie Ihr Kind losfahren lassen immer, ob der Seitenständer, bis zum Anschlag nach oben geschwenkt bzw. der Plugin-Ständer entfernt ist. Wenn der Ständer am Boden streift, kann das Motorrad ausser Kontrolle geraten.

Schalten, Fahren

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar. Wenn die Verhältnisse es erlauben, kann in höhere Gänge geschaltet werden. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben. Wurde der Choke betätigt, ist dieser nach dem Erwärmen des Motors abzustellen.



Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen. Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

! VORSICHT

- **Nach einem Sturz ist das Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen.**
- **Ein verbogener Lenker ist immer zu erneuern. Keinesfalls den Lenker richten, er verliert dadurch seine Stabilität.**

! VORSICHT

- **Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf seine Lebensdauer aus. Sie fahren den Motor am besten im mittleren Drehzahlbereich einige Minuten warm, erst dann sollte der Motor voll belastet werden.**
- **Nie von Vollgas in einen kleineren Gang schalten. Der Motor wird dabei überdreht und kann beschädigt werden. Ausserdem kann durch das Blockieren des Hinterrades das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.**
- **Wenn bei längeren Bergab-Fahrten der Motor ohne Gas mitläuft, muss zwischendurch mehrmals Gas gegeben werden, damit dem Motor genügend Schmiermittel, das dem Kraftstoff beigemengt ist, zugeführt wird.**
- **Treten während der Fahrt betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und mit einer KTM-Fachwerkstätte Kontakt aufzunehmen.**

Abbremsen

Gas wegnehmen und mit Hand- und Fußbremse gleichzeitig bremsen. Auf sandigem, regennassen oder schlüpfrigen Untergrund soll vorwiegend die Fußbremse betätigt werden. Bremsen Sie stets mit Gefühl, blockierende Räder führen zum Schleudern oder zum Sturz. Schalten Sie dabei auch das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.

⚠ ACHTUNG

- **Bei Regen, nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Fahrten in nassem Gelände, kann durch feuchte bzw. verschmutzte Bremsscheiben die Bremswirkung verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen trocken- bzw. saubergebremst werden.**
- **Bei verschmutzten Bremsscheiben tritt erhöhter Verschleiss an Bremsklötzen und Bremscheiben auf.**
- **Beim Bremsen erhitzen sich Bremsscheibe, Bremsklötze, Bremssattel und Bremsflüssigkeit. Je heisser diese Teile werden, desto schwächer ist die Bremswirkung. Im Extremfall kann dann das komplette Bremssystem ausfallen.**

Anhalten

Motorrad abbremsen und Getriebe auf Leerlauf schalten. Zum Abstellen des Motors den Kurzschlusstaster drücken bis der Motor stillsteht. Kraftstoffhahn schließen.

⚠ ACHTUNG

Motorräder produzieren bei Betrieb sehr viel Wärme. Der Motor, die Kühler, die Auspuffanlage, die Bremsscheiben sowie die Stossdämpfer können sehr heiss werden.

Berühren Sie diese Teile nach Inbetriebnahme des Motorrades nicht und achten Sie darauf, dass Sie Ihre Maschine an einem Ort abstellen, wo nicht die Wahrscheinlichkeit besteht, dass Fussgänger sie berühren und sich dabei verbrennen.

! VORSICHT

- **Wird das Fahrzeug abgestellt, ist der Kraftstoffhahn zu schliessen. Wird dieser nicht geschlossen, kann eventuell der Vergaser überlaufen und Kraftstoff in den Motor geleangen .**
- **Der Plugin- Ständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Wenn sich ihr Kind auf das Motorrad sitzt und dadurch den Plugin- Ständer zusätzlich belastet, kann der Plugin- Ständer bzw. die Schwinge beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.**

Tanken, Kraftstoff

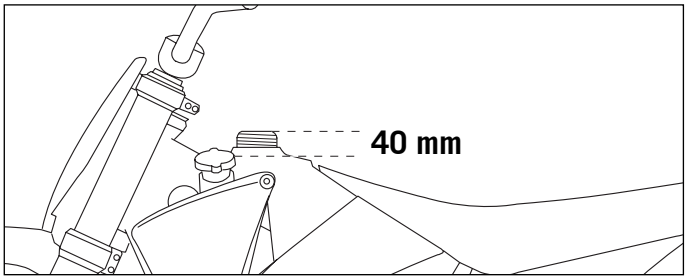
Das Öl (hochwertiges 2-Takt Motoröl z.B. Motorex Cross Power 2T) für die Motorschmierung muss dem Kraftstoff (ROZ 95) in einem Mischungsverhältnis von 1:40 beigemengt werden.

⚠ ACHTUNG

Benzin ist leicht entflammbar und giftig. Beim Hantieren mit Benzin ist äusserste Vorsicht geboten. Tanken Sie das Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten auf. Stellen Sie zum Auftanken immer den Motor ab. Achten Sie darauf, dass Sie kein Benzin auf Motor oder Auspuffanlage verschütten, solange die Maschine heiss ist. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen. Wurde Benzin verschluckt oder ist es in die Augen gespritzt, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

! VORSICHT

- **Verwenden Sie nur Superkraftstoff ROZ 95 mit hochwertigem 2-Takt-Motoröl (z.B. Motorex Cross Power 2T) gemischt. Andere Kraftstoffe können Motorschäden verursachen.**
- **Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt-Motoröl bekannter Marken (z.B. Motorex Cross Power 2T).**
- **Verwenden sie niemals vorgemischte 2-Taktöle, niemals Öle für Aussenbordmotoren und niemals normale Motoröle für das Gemisch.**
- **Zu wenig Öl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiss des Motors und im Extremfall zum Motorschaden. Zu viel Öl verursacht starke Rauchentwicklung und verrusst die Zündkerze.**
- **Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus. Füllen Sie daher den Tank nicht bis zum oberen Rand (siehe Skizze).**
- **Verwenden Sie kein Kraftstoff-Ölgemisch das Älter als 1 Woche ist. Die Schmierung einiger 2-Taktöle kann sich sehr schnell reduzieren.**



SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

	85/105 SX/XC 2008 EIN GEWASCHENES FAHRZEUG ERMÖGLICHT KÜRZERE INSPEKTIONEN UND SPART GELD!	vor jedem Rennen	1. Service nach 10 Stunden	nach jeweils 20 Stunden	nach jeweils 40 Stunden	mindestens 1x jährlich
MOTOR	Getriebeölstand prüfen			●		
	Getriebeöl wechseln	●	●		●	●
	Zündkerze prüfen, Elektrodenabstand einstellen		●	●		
	Zündkerze erneuern	●			●	
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz prüfen	●		●	●	
	Schrauben von Kickstarter und Schalthebel auf festen Sitz prüfen	●		●	●	
VERGASER	Vergasermanschette und Ansaugstutzen auf Risse und Dichtheit prüfen	●			●	●
	Leerlaufeinstellung prüfen	●	●		●	●
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung prüfen	●	●		●	●
ANBAUTEILE	Kühlsystem auf Dichtheit, Frostschutz prüfen	●	●		●	●
	Auspuffanlage auf Dichtheit sowie Aufhängung prüfen	●		●	●	
	Seilzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung prüfen, einstellen und schmieren	●	●		●	
	Flüssigkeitsstand im Geberzylinder der hydraulischen Kupplung prüfen	●	●	●	●	
	Luftfilter und -kasten reinigen	●	●	●	●	●
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren	●			●	
	Elektrische Anlage auf Funktion prüfen (Not-Aus-Taster)	●	●		●	
BREMSEN	Bremsflüssigkeitsstand, Belagstärke, Bremsscheiben prüfen	●	●		●	
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit prüfen	●	●		●	
	Leichtgängigkeit, Leerweg von Hand- / Fußbremshebel prüfen/einstellen	●	●		●	
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf Festsitz prüfen	●	●		●	
FAHRWERK	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion prüfen	●	●	●	●	
	Staubmanschetten reinigen	●		●	●	
	Gabelbeine entlüften	●		●	●	
	Schwingenlagerung prüfen	●			●	
	Steuerkopflager prüfen / einstellen	●	●		●	
	Alle Fahrwerksschrauben auf Festsitz prüfen (Gabelbrücken, Gabelfaust, Achsmuttern / -schrauben, Schwingenlagerung, Federbein)	●	●		●	
RÄDER	Speichenspannung und Felgenschlag prüfen	●	●	●	●	
	Reifenzustand und Luftdruck kontrollieren	●	●	●	●	
	Kette, Kettenräder, Kettenführungen auf Verschleiß, Festsitz und Spannung prüfen	●	●	●	●	
	Kette schmieren, Einstellschrauben der Kettenspanner reinigen und fetten	●	●	●	●	
	Radlager auf Spiel prüfen	●	●		●	

Die Laufleistung für die Inspektionsintervalle sollte keinesfalls um mehr als 3 Std. überschritten werden.
Wartungsarbeiten der KTM-Fachwerkstätte ersetzen nicht die Kontroll- und Pflegearbeiten des Fahrers!

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

85/105 SX/XC 2008 WICHTIGE WARTUNGSARBEITEN, DIE MIT GESONDERTEM ZUSATZAUFTRAG DURCH EINE KTM FACHWERKSTÄTTE DURCHGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN	nach jeweils 20 Stunden	nach jeweils 40 Stunden	mindestens 1x jährlich	alle 2 Jahre
Vergaser reinigen und einstellen			●	
Verschleiss Einlassmembran prüfen	●	●		
Verschleiss Kupplungslamellen und Länge Kupplungsfedern prüfen	●	●		
Verschleiss Zylinder und Kolben prüfen	●	●		
Auslass-Steuerung Funktion und Leichtgängigkeit prüfen	●	●		
Lager Kolbenbolzen prüfen	●			
Hauptlager Kurbelwelle erneuern	●			
Pleuellager erneuern		●		
Getriebe komplett, Schaltung und Lager prüfen		●		
Gabel vollständig warten	●		●	
Federbein vollständig warten				●
Steuerkopflager und Dichtungselemente reinigen und fetten			●	
Dichtmanschette Fußbremszylinder erneuern	●	●		
Glasfasergarnfüllung des Auspuff-Enddämpfers erneuern	●	●		
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln			●	
Bremsflüssigkeit wechseln	●	●	●	
Öl der hydraulischen Kupplung wechseln			●	

Wird beim Prüfen festgestellt, dass die entsprechenden Toleranzen überschritten werden, so sind die betroffenen Komponenten zu tauschen.

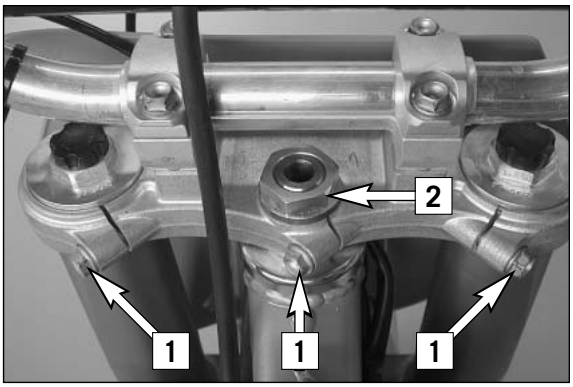
85/105 SX/XC 2008 DURCHFÜHRUNG VON DRINGENDEN KONTROLL- UND PFLEGEARBEITEN DURCH DEN FAHRER BZW. MECHANIKER	vor jeder Inbetriebnahme	nach jeder Reinigung	Bei Geländeeinsatz	mindestens 1x jährlich
Getriebeölstand kontrollieren	●			
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen	●			
Seilzüge und Nippel schmieren und einstellen		●		
Gabelbeine regelmäßig entlüften			●	
Staubmanschetten regelmäßig abziehen und reinigen			●	
Kette reinigen und schmieren, Spannung prüfen bzw. nach Bedarf		●	●	
Luftfilter und Filterkasten reinigen (je nach Verschmutzungsgrad)		●	●	
Reifenluftdruck und Verschleiß kontrollieren	●			
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten prüfen	●			
Schwimmerkammer entleeren und reinigen		●		●
Gasschieber ausbauen, reinigen und ölen		●		
Alle Bedienelemente auf Leichtgängigkeit prüfen	●			
Bremswirkung überprüfen	●	●		
Blanke Metallteile (Brems- und Auspuffanlage ausgenommen) mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln		●		
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchklemmen regelmäßig auf Festsitz prüfen				●

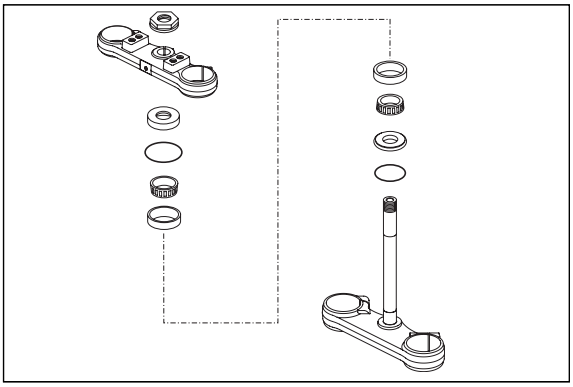
⚠ ACHTUNG

Alle Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit einem * gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse.
Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse der Sicherheit ihres Kindes, in einer KTM Fachwerkstätte durchführen! Dort wird ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften optimal gewartet.

! VORSICHT

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Motorrades möglichst keinen Hochdruckreiniger, da sonst Wasser in Lager, Vergaser, elektrische Steckverbinder usw. gelangen kann.**
- **Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.**
- **Verwenden Sie zum Befestigen der Spoiler am Tank nur die Spezialschrauben mit der richtigen Gewindelänge von KTM. Wenn Sie andere Schrauben verwenden oder längere Schrauben montieren kann der Tank undicht werden und Kraftstoff ausfliessen.**
- **Verwenden Sie bei den Motorbefestigungsschrauben keine Zahnscheiben oder Federringe, weil sich diese in die Rahmenteile einarbeiten und daher ständig locker werden. Verwenden Sie selbstsichernde Muttern.**
- **Lassen Sie das Motorrad abkühlen, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen um Verbrennungen zu vermeiden**
- **Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel usw. ordnungsgemäss entsorgen. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften Ihres Landes.**
- **Altöl keinesfalls in die Kanalisation oder in die Natur schütten. 1 Liter Öl verschmutzt 1.000.000 Liter Wasser.**





Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen *

Die Steuerkopflagerung sollte regelmäßig auf Spiel geprüft werden. Zum Prüfen stützt man das Motorrad am Rahmen so ab, dass das Vorderrad angehoben ist. Nun versucht man die Gabel nach vorne und hinten zu bewegen, dabei darf kein Spiel spürbar sein. Zum Nachstellen die 3 Klemmschrauben **[1]** der oberen Gabelbrücke lockern und die Bundmutter **[2]** nachdrehen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Keinesfalls die Bundmutter fest anziehen, da sonst die Lager beschädigt werden. Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um ein Verspannen zu Vermeiden und die 3 Klemmschrauben mit 20 Nm festziehen.

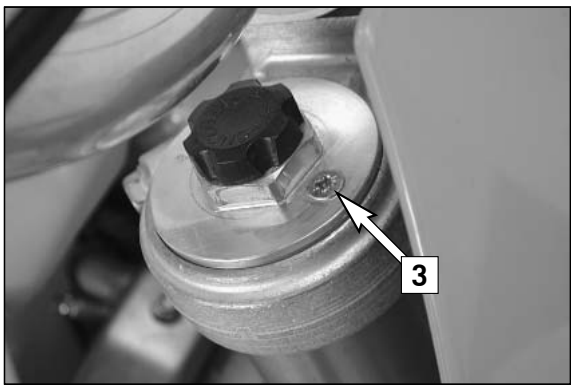
⚠ ACHTUNG

Ist die Steuerkopflagerung nicht spielfrei eingestellt, tritt unruhiges Fahrverhalten auf. Das Motorrad kann dabei ausser Kontrolle geraten.

! VORSICHT

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen zerstört.

Die Steuerkopflager sollten mindestens einmal jährlich nachgefettet werden (z.B. Motorex Long Term 2000).

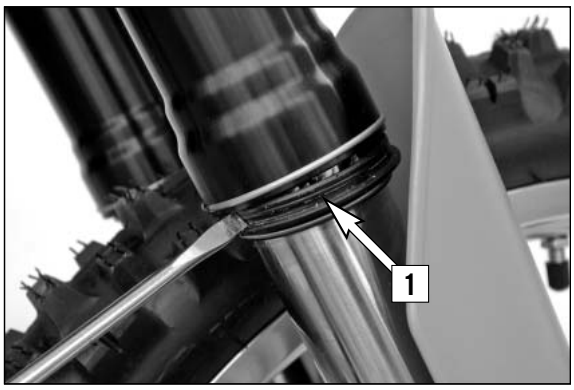


Telegabel entlüften

Nach jeweils 5 Stunden Wettbewerbseinsatz sind die Entlüftungsschrauben **[3]** einige Umdrehungen aufzuschrauben, um eventuellen Überdruck aus dem Gabelinneren entweichen zu lassen. Bocken Sie dazu das Motorrad auf, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt.

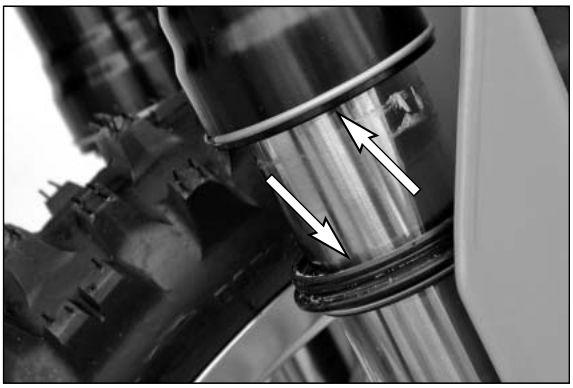
! VORSICHT

Zu hoher Druck im Gabelinneren kann auch Undichtheiten an der Gabel verursachen. Wenn Ihre Gabel undicht ist, sollten Sie zuerst die Entlüftungsschrauben lockern, bevor Sie die Dichtungselemente tauschen lassen.



Staubmanschetten der Telegabel reinigen

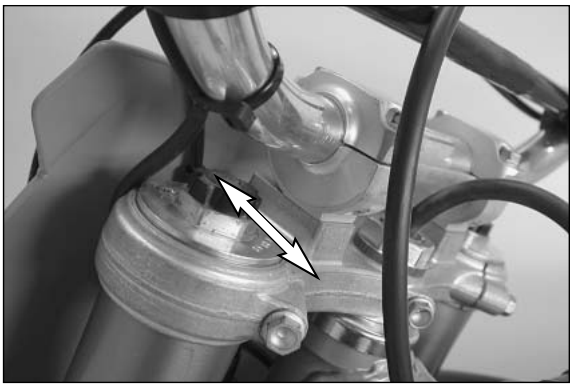
Die Staubmanschetten **[1]** sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann aber auch Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden.
Staubmanschetten mit einem Schraubenzieher aus den Außenrohren hebeln und nach unten schieben.



Staubmanschetten, Außenrohre und Gabelholme gründlich reinigen und mit Universal-Ölspray (Motorex Joker 440) oder Motoröl gründlich einölen. Abschließend die Staubmanschetten mit der Hand in die Außenrohre drücken.

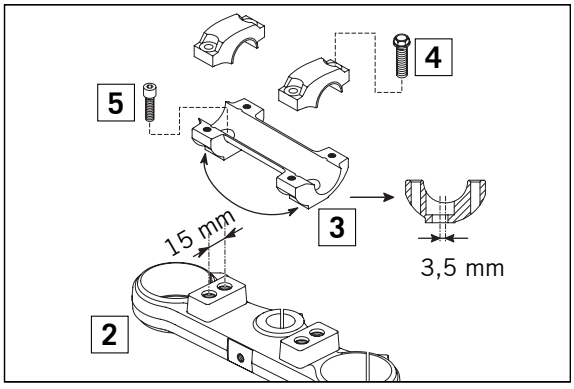
⚠ ACHTUNG

Es darf kein Öl auf den Vorderreifen oder die Bremsscheibe gelangen, die Bodenhaftung des Reifens und Bremswirkung der Vorderradbremse würde dadurch stark reduziert.



Lenkerposition ändern

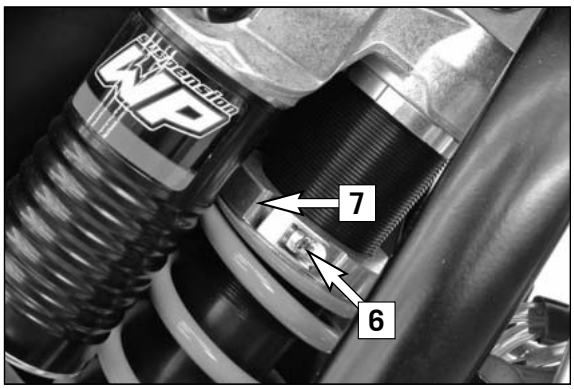
Die Lenkerposition kann um 22 mm verstellt werden. Sie haben dadurch die Möglichkeit den Lenker in die für Sie angenehmste Position zu bringen.
An der oberen Gabelbrücke **[2]** befinden sich 2 Bohrungen mit einem Abstand von 15 mm. Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme **[3]** sind 3,5 mm aus der Mitte plaziert. Sie haben also die Möglichkeit den Lenker in 4 verschiedenen Positionen zu montieren.



Dazu entfernen Sie die Schrauben **[4]** der Lenkerklemmbrücken und die Schrauben **[5]** der Lenkeraufnahme. Lenkeraufnahme positionieren und Schrauben **[5]** mit 40 Nm festziehen. Lenker und Lenkerklemmbrücken montieren und Schrauben **[4]** mit 20 Nm festziehen. Der Spalt zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklemmbrücke muss hinten und vorne gleich groß sein.

⚠ ACHTUNG

Die Schrauben [5] unbedingt mit Loctite 243 sichern.

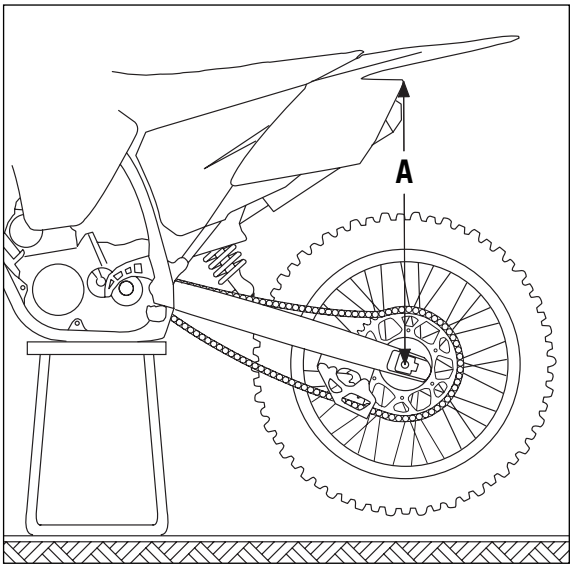


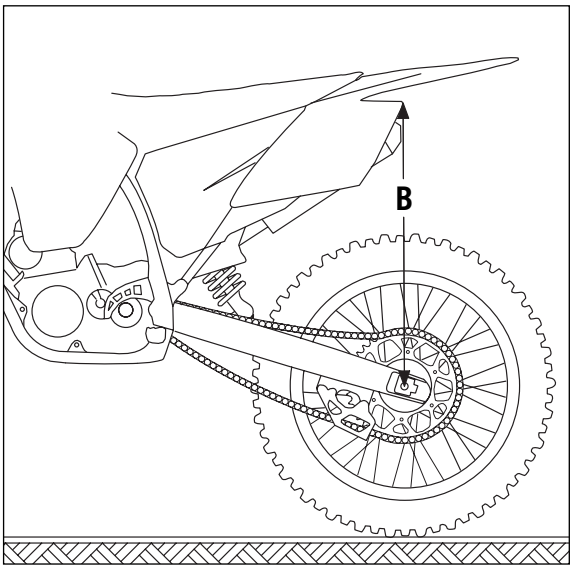
Federvorspannung des Federbeines ändern

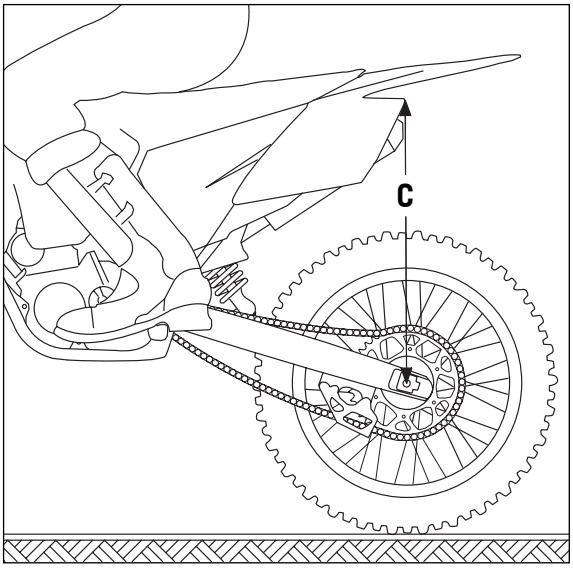
Die Federvorspannung kann durch Verdrehen des Einstellringes **[7]** geändert werden. Dazu bauen Sie das Federbein am Besten aus und reinigen es gründlich.
HINWEIS:

- Bevor Sie die Federvorspannung ändern sollten Sie sich die Grundeinstellung notieren - z.B. wieviele Gewindegänge oberhalb des Einstellringes sichtbar sind.
- Bei 1 Umdrehung des Einstellringes **[7]** ändert sich die Federvorspannung um 1,75 mm

Lockern Sie die Klemmschraube **[6]** und verdrehen Sie mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug den Einstellring entsprechend. Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung, drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung.
Nach dem Verstellen die Klemmschraube **[6]** mit 5 Nm anziehen.







Fahrwerks-Grundeinstellung zu Fahrergewicht

Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Körpergewicht Ihres Kindes passen. Im Auslieferungszustand sind Gabel und Federbein auf ein Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) von 45 bis 55 kg eingestellt. Wenn das Gewicht Ihres Kindes außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung am Federbein ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn bei Gabel und Federbein montiert werden.

Federbein abstimmen und Feder prüfen

Ob die Feder des Federbeines zum Körpergewicht Ihres Kindes paßt, ersehen Sie aus dem Fahrtdurchhang. Bevor Sie den Fahrtdurchhang ermitteln, muss aber unbedingt der statische Durchhang korrekt eingestellt sein.

Statischen Durchhang des Federbeines ermitteln

Der statische Durchhang sollte 30 - 35 mm betragen. Größere Abweichungen können das Fahrverhalten des Motorrades stark beeinflußen.
Vorgangsweise:

- Bocken Sie das Motorrad auf, damit das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt.
- Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen Hinterradachse und einem Fixpunkt (z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung) und notieren Sie den Wert als Maß A.
- Stellen Sie das Motorrad wieder auf den Boden.
- Bitten Sie einen Helfer das Motorrad senkrecht zu halten.
- Messen Sie wiederum den Abstand zwischen Hinterradachse und dem Fixpunkt und notieren Sie den Wert als Maß B.
- Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße A und B.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß A) . . . . . .600 mm
Motorrad am Boden unbelastet (Maß B) . . . . . .– 565 mm
statischer Durchhang . . . . . .35 mm

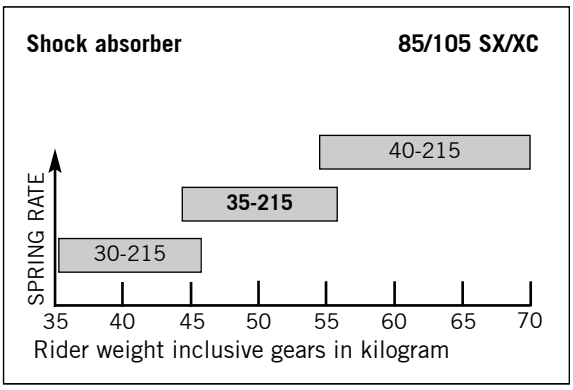
Ist der statische Durchhang kleiner, muss die Federvorspannung des Federbeines verringert werden, ist der statische Durchhang größer, muss die Federvorspannung erhöht werden. Siehe Kapitel Federvorspannung des Federbeines ändern.

Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln

- Ein Helfer hält das Motorrad, Ihr Kind setzt sich nun mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
- Messen Sie nun bei belastetem Motorrad den Abstand zwischen den gleichen Meßpunkten und notieren Sie den Wert als Maß C.
- Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße A und C.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß A) . . . . . .600 mm
Motorrad am Boden mit Fahrer belastet (Maß C) . . . . . .– 500 mm
Fahrtdurchhang . . . . . .100 mm

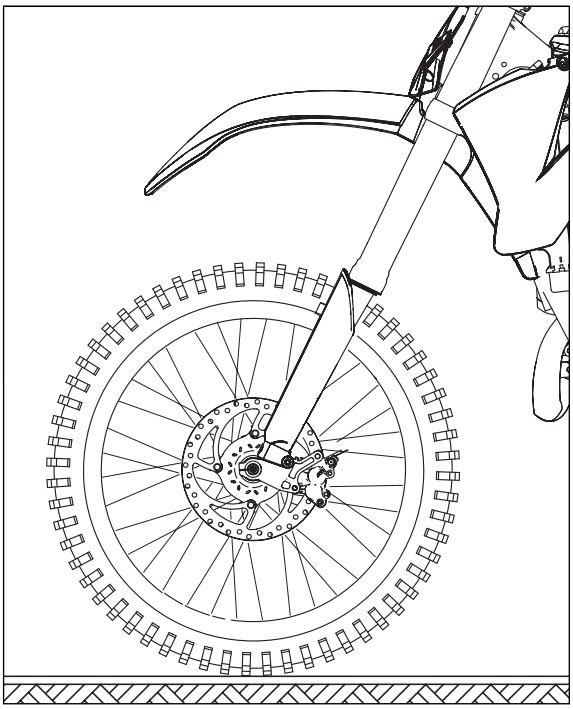
Der Fahrtdurchhang soll 95 - 105 mm betragen
Beträgt der Fahrtdurchhang weniger als 95 mm, ist die Feder zu hart (Federrate zu hoch). Beträgt der Fahrtdurchhang mehr als 105 mm, ist die Feder zu weich (Federrate zu niedrig).



Übersicht Federn des Federbeines

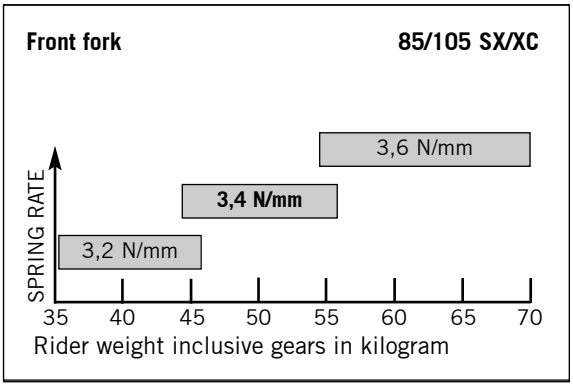
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt (z.B.35-215). Die Typennummer des Federbeines ist in den Oberteil eingeprägt.
Welche Feder montiert werden soll, ersehen Sie aus der Abbildung links, die Standardfeder ist „fett“ angeführt.
Nach dem Montieren einer anderen Feder, ist der statische Durchhang wieder auf 30-35 mm einzustellen.

Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann nach unseren Erfahrungen gleich bleiben. Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann bei einer weicheren Feder um einige Klicks reduziert werden, bei einer härteren Feder um einige Klicks erhöht werden.



Grundeinstellung der Telegabel prüfen

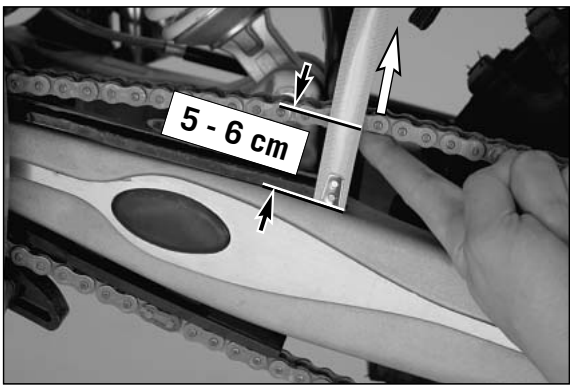
Bei den Telegabeln kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden. Wenn Ihre Telegabel aber öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern) müssen unbedingt härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Telegabel und Rahmen zu vermeiden.

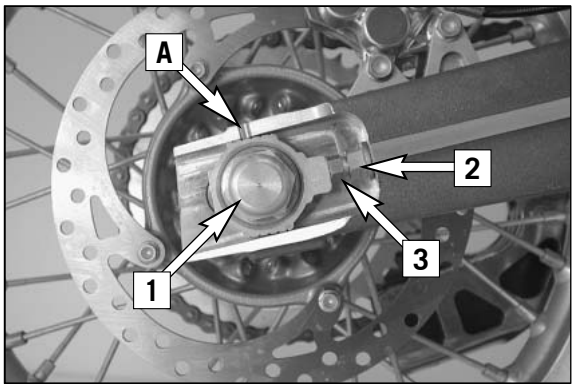


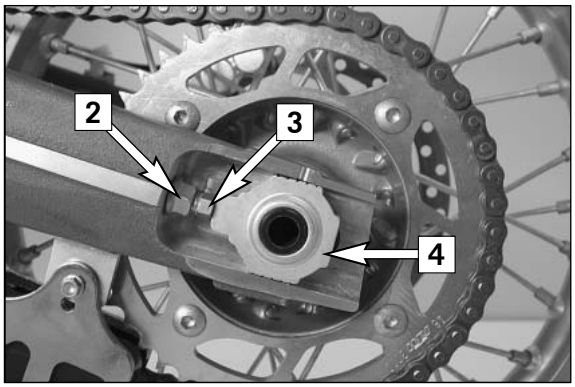
Übersicht Federn der Telegabel

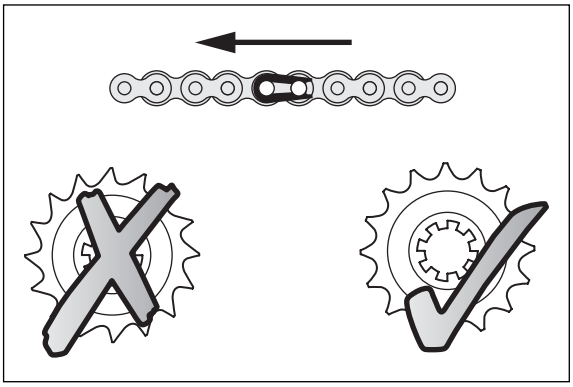
Liegt das Körpergewicht Ihres Kindes unter 45 kg bzw. über 55 kg, sollten sie entsprechende Gabelfedern in Ihrer KTM Fachwerkstätte montieren lassen. Die entsprechende Federrate ersehen Sie aus der Abbildung links. Die Standardfeder ist „fett“ angeführt.
Die Typennummer der Telegabel ist jeweils an der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann nach unseren Erfahrungen gleich bleiben. Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann bei einer weicheren Feder um einige Klicks reduziert werden, bei einer härteren Feder um einige Klicks erhöht werden.









Kettenspannung kontrollieren

Zur Kontrolle der Kettenspannung Motorrad abstellen
Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken. Der Abstand zwischen Kette und Schwingarm soll 5 - 6 cm betragen. Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Nötigenfalls Kettenspannung korrigieren.

⚠ ACHTUNG

- **Ist die Kette zu stark gespannt werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenräder, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiss kann es auch zum Kettenriss kommen.**
- **Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie von den Kettenrädern fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen.**
- **In beiden Fällen kann das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.**

Kettenspannung korrigieren

Bundmutter **[1]** lockern, Kontermuttern **[2]** lockern und Einstellschrauben **[3]** links und rechts gleich weit verdrehen.
Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken **[A]** stehen. Kontermuttern der Einstellschrauben festziehen.
Prüfen Sie vor dem Festziehen der Steckachse, ob die Kettenspanner **[4]** an den Einstellschrauben anliegen.
Bundmutter **[1]** mit 80 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Ziehen Sie die Bundmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.**

HINWEIS:
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden. Die Kettenspanner **[4]** können um 180° gedreht werden.

! VORSICHT

Kettenspanner immer gleich ausgerichtet montieren.

Kettenpflege SX

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab. Die Kette sollte regelmäßig in Petroleum gereinigt und anschließend in heißem Kettenfett getränkt bzw. mit Kettenspray (z.B. Motorex Chainlube 622) behandelt werden.

Kettenpflege XC

Bei der O-Ring-Kette ist die Wartung auf ein Minimum reduziert. Groben Schmutz mit viel Wasser abspülen. Vor jeder Schmierung müssen verbrauchte Schmierreste entfernt werden (Motorex Chain Clean 611). Verwenden Sie nach dem Trocknen ein speziell für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray (Motorex Chainlube 622).

⚠ ACHTUNG

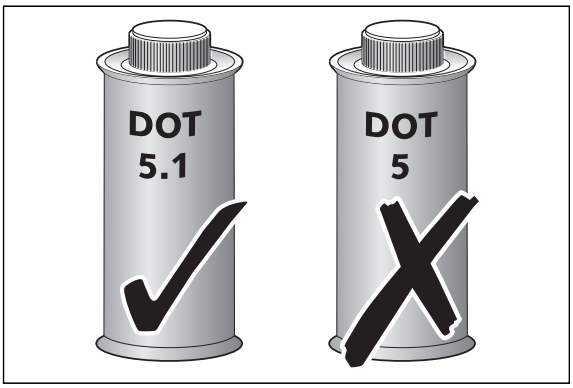
Es darf kein Schmiermittel auf den Hinterreifen oder die Bremsscheibe gelangen, die Bodenhaftung des Reifens und die Bremswirkung der Hinterradbremse würden dadurch stark reduziert und das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.

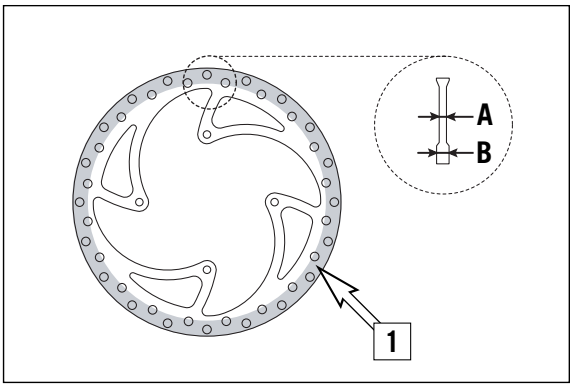
! VORSICHT

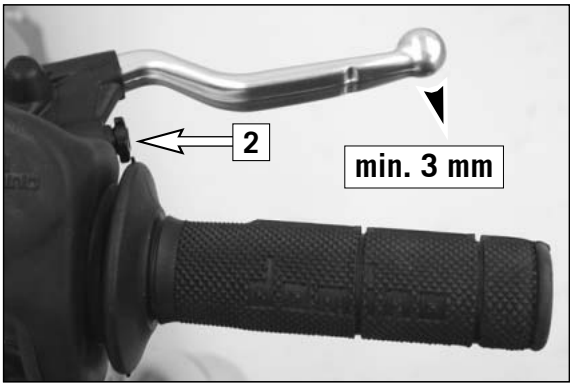
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

Kettenräder und Kettenführungen sollten bei dieser Gelegenheit ebenfalls auf Verschleiß geprüft und nötigenfalls erneuert werden.









Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen

BREMSZANGEN:
Falls die vordere Bremszange abgenommen wird sind bei der Montage die Schrauben mit Loctite 243 zu sichern und mit 25 Nm festzuziehen.

BREMSFLÜSSIGKEITSBEHÄLTER:
Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorder- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Suchen Sie in diesem Fall sofort eine KTM-Fachwerkstätte auf.

BREMSFLÜSSIGKEIT:
Wir empfehlen zum Nachfüllen bzw. zum Wechseln der Bremsflüssigkeit Motorex Brake Fluid DOT 5.1 zu verwenden. Bremsflüssigkeit DOT 5.1 hat einen Nasssiedepunkt von 180°C (25°C höher als DOT 4) und bietet daher mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen. Bremsflüssigkeit DOT 5.1 basiert auf Glykolether, ist bernsteinfarben und kann mit Bremsflüssigkeit DOT 4 gemischt werden. Verwenden Sie **keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5!** Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur eingefärbt. Die Dichtungen und Bremsschläuche der KTM Motorräder sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie mindestens einmal jährlich die Bremsflüssigkeit wechseln. Wenn Sie das Motorrad oft waschen, sollte sie sogar öfter gewechselt werden. Bremsflüssigkeit hat die Eigenschaft Wasser aufzunehmen. In einer „alten" Bremsflüssigkeit können sich dadurch bereits bei niederen Temperaturen Dampfblasen bilden und das Bremssystem fällt aus.

BREMSSCHEIBEN:
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche **[1]** der Bremsklötze. Die Bremsscheiben dürfen an der schwächsten Stelle **[A]** maximal 0,40 mm dünner sein, als das Nennmaß. Das Nennmaß können Sie an einer Stelle **[B]** außerhalb der Anlagefläche messen. Kontrollieren Sie den Verschleiß an mehreren Stellen.

⚠ ACHTUNG

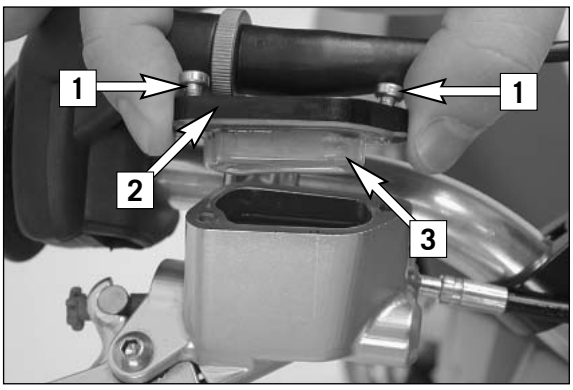
- **Bremsscheiben mit höherem Verschleiss als 0,40 mm, sind ein Sicherheitsrisiko. Lassen Sie beim Erreichen der Verschleissgrenze die Bremsscheiben sofort erneuern.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage grundsätzlich in einer KTM-**

Leerweg am Handbremshebel einstellen

Der Leerweg am Handbremshebel kann mit der Stellschraube **[2]** verändert werden. Dadurch kann die Position des Druckpunktes (jener Widerstand, der am Handbremshebel spürbar wird, wenn die Bremsklötze an die Bremsscheibe gepresst werden) für jede Handgröße eingestellt werden.

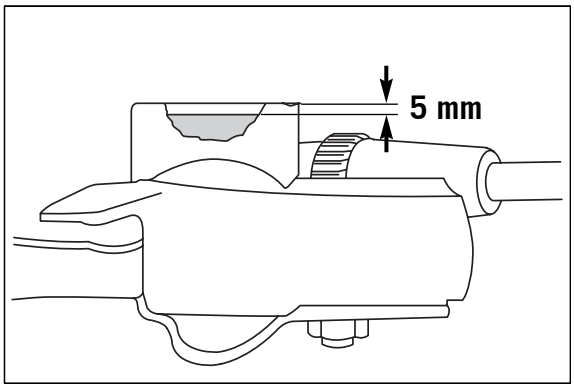
! VORSICHT

Der Leerweg am Handbremshebel muss mindestens 3 mm betragen. Erst dann darf der Kolben im Handbremszylinder bewegt werden (am stärkeren Widerstand des Handbremshebels zu erkennen). Ist dieser Leerweg nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf und die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen.



Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen *

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist mit dem Handbremszylinder am Lenker kombiniert. Um den Bremsflüssikeitsstand zu prüfen, müssen die Bremskolben der Bremszange in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden Handbremszylinder in waagrechte Position bringen, Schrauben **[1]** entfernen und Deckel **[2]** mit Membrane **[3]** abnehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand muss 5 mm unter der Behälter-Oberkante sein (siehe Skizze), nötigenfalls Bremsflüssikeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 5 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen.
Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen.

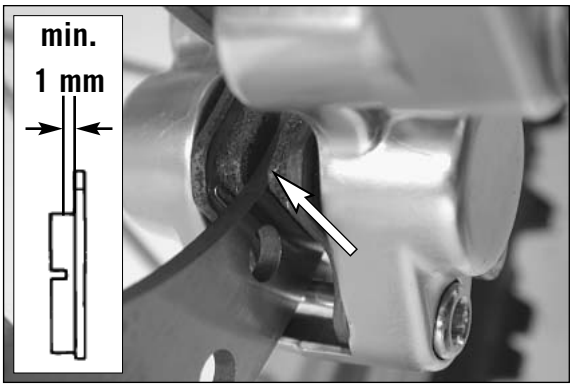


⚠ ACHTUNG

- **Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern.**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an.**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter.**



Bremsklötze vorne kontrollieren

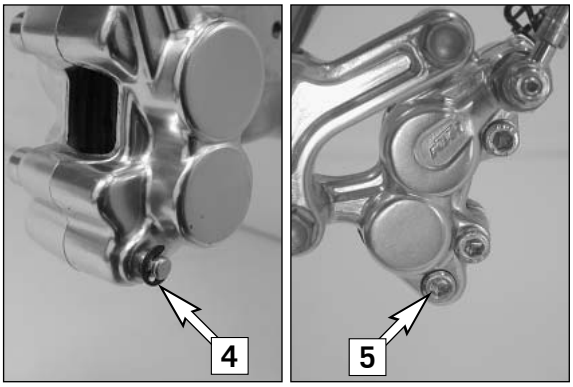
Die Bremsklötze sind von vorne einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.



Bremsklötze vorne erneuern *

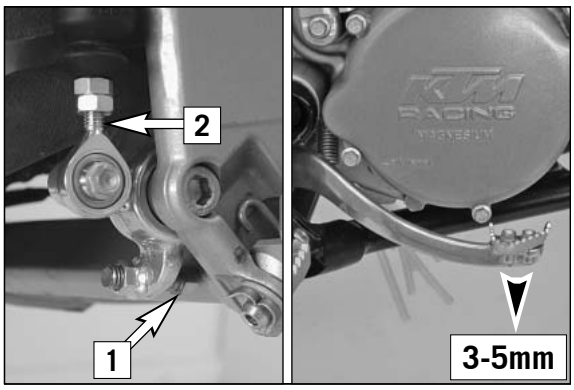
Vorderrad ausbauen (siehe Kapitel Vorderrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.
Sicherungsscheibe **[4]** und Halteschraube **[5]** entfernen und Bremsklötze aus der Bremszange nehmen. Bremszange gründlich mit Druckluft reinigen.



Den linken Bremsklotz montieren und mit Schraube fixieren. Rechten Bremsklotz montieren und Schraube mit 4 Nm festziehen.
Sicherungsscheibe montieren. Bremsklötze ausrichten und Vorderrad montieren (siehe Kapitel Vorderrad einbauen).

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherungsscheibe richtig sitzt.**
- **Lockern Sie keinesfalls andere Schrauben der Bremszange. Ansonsten muss das Bremssysstem entlüftet werde.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Handbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**

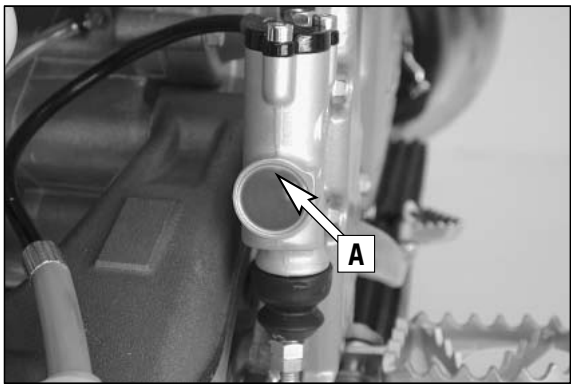


Grundstellung des Fußbremshebels ändern *

Die Grundstellung des Fußbremshebels kann durch Verdrehen der Anschlagschraube **[1]** verändert werden. Mit der Kolbenstange **[2]** muss dann der Leerweg am Fußbremshebel eingestellt werden.
Der Fußbremshebel muss außen gemessen einen Leerweg von 3-5 mm haben. Erst dann darf die Kolbenstange den Kolben im Fußbremszylinder bewegen (am stärkeren Widerstand des Fußbremshebels zu erkennen).

⚠ ACHTUNG

Ist dieser Leerweg nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf. Dadurch beginnen die Bremsklötze zu schleifen. Das Bremssystem wird überhitzt und kann im Extremfall total ausfallen.

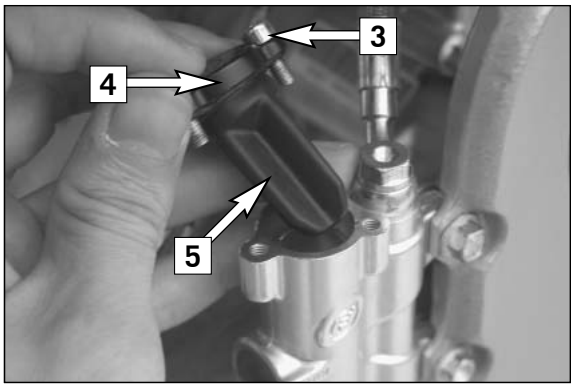


Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Der Vorratsbehälter für die hintere Scheibenbremse befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite direkt am hinteren Bremszylinder.
Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei waagrecht abgestelltem Fahrzeug nicht unter die Schauglasoberkante **[A]** sinken.

⚠ ACHTUNG

Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter die Schauglasoberkante, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin.

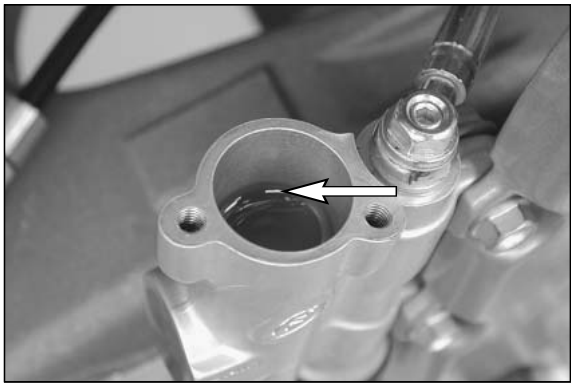


Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen *

Die Schrauben **[3]** entfernen und Deckel **[4]** mit Membrane **[5]** abnehmen. Die Bremskolben müssen in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden.
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 10 mm unter die Oberkante des Reservoirbehälters auffüllen. Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

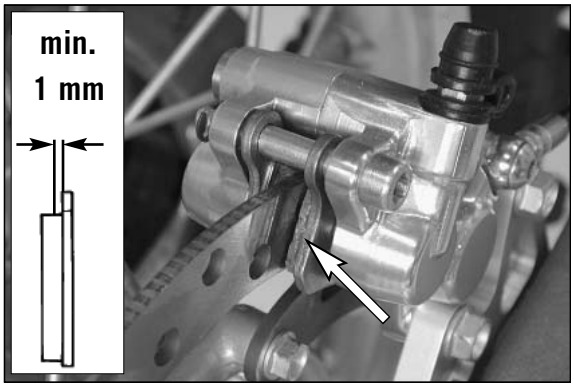
⚠ ACHTUNG

- **Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern!**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**



! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!**



Bremsklötze hinten kontrollieren

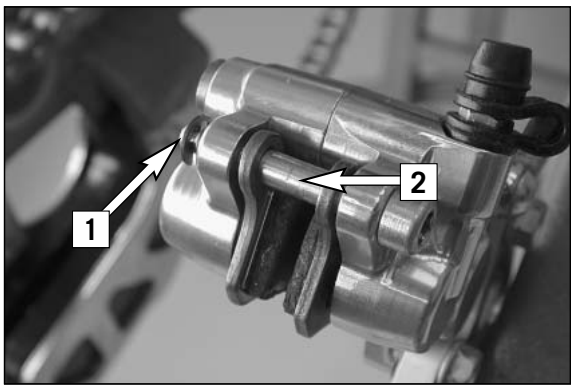
Die Bremsklötze sind von hinten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

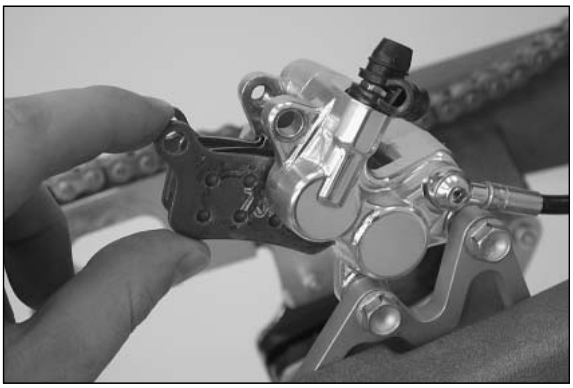
! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.



Bremsklötze hinten erneuern *

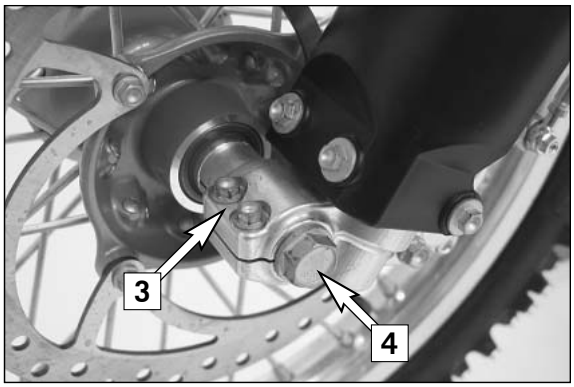
Hinterrad ausbauen (siehe Hinterrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.
Sicherung **[1]** entfernen, Bolzen **[2]** herausziehen und Bremsklötze entfernen. Bremszange gründlich mit Druckluft reinigen und Manschetten der Führungsbolzen auf Beschädigungen prüfen.



Beide Bremsklötze in die Bremszange schieben und mit dem Bolzen **[2]** fixieren. Sicherung **[1]** montieren und den Bolzen mit 5 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherungen richtig sitzen.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Hand- bzw. Fussbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**

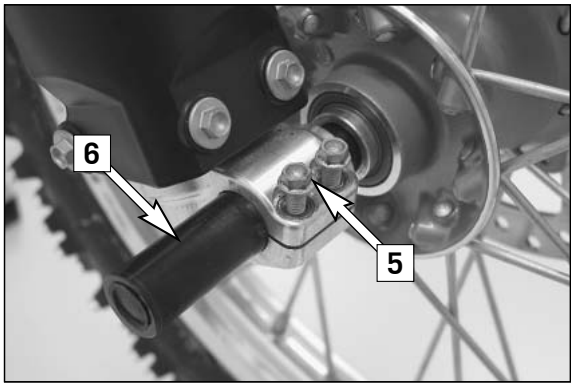


Vorderrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt.
Die beiden Klemmschrauben **[3]** an der linken Gabelfaust lockern.
Sechskantschraube **[4]** lösen, erst dann die rechten Klemmschrauben **[5]** lockern.
Vorderrad halten und Steckachse **[6]** herausziehen.
Vorderrad vorsichtig aus der Gabel nehmen.

! VORSICHT

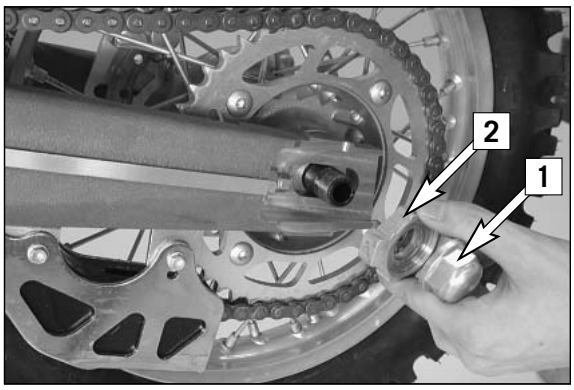
- **Bei ausgebautem Vorderrad die Handbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden.**

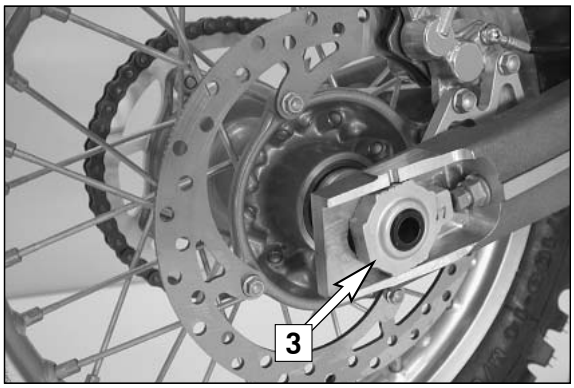


Zum Einbauen des Vorderrades dieses in die Gabel heben, positionieren und Steckachse montieren.
Sechskantschraube **[4]** montieren, Klemmschrauben **[5]** an der rechten Gabelfaust festziehen um ein verdrehen der Steckachse zu verhindern und Bundmutter mit 40 Nm festziehen.
Klemmschrauben an der rechten Gabelfaust lösen, Motorrad vom Ständer nehmen, Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
Erst dann die Klemmschrauben an beiden Gabelfäusten mit 10 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Ziehen Sie die Sechskantmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbauen des Vorderrades immer die Handbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**











Hinterrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Hinterrad den Boden nicht berührt. Bundmutter **[1]** abschrauben, Kettenspanner **[2]** abnehmen, Hinterrad festhalten und Steckachse **[3]** so weit herausziehen, dass das Hinterrad frei ist, der Bremszangenträger aber noch gehalten wird.
Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben, Kette vom Kettenrad nehmen und Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm nehmen.

! VORSICHT

- **Bei ausgebautem Hinterrad die Fussbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden.**
- **Wird die Steckachse ausgebaut, sind die Gewinde der Steckachse und der Bundmutter gründlich zu reinigen und frisch zu fetten, um ein Festgehen des Gewindes zu vermeiden.**

Der Einbau erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge. Vor dem Festziehen der Bundmutter mit 80 Nm das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbau des Hinterrades immer die Fussbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Ziehen Sie die Bundmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.**

Reifen, Reifenluftdruck

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades. Sie müssen vor jeder Fahrt kontrolliert werden.
Reifentyp und Reifendimension finden Sie in den Technischen Daten.
Der Reifenzustand muss vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere spitze Gegenstände.
Der Reifenluftdruck sollte regelmäßig bei "kalten" Reifen kontrolliert werden. Richtiger Luftdruck (1,0 bar) gewährleistet optimalen Grip und maximale Lebensdauer des Reifens.

⚠ ACHTUNG

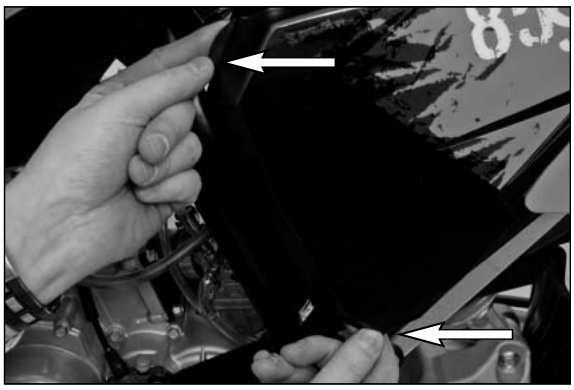
- **Beschädigte Reifen müssen im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes sofort erneuert werden.**
- **Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassen Strecken ungünstig auf das Fahrverhalten aus.**
- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiss des Reifens.**

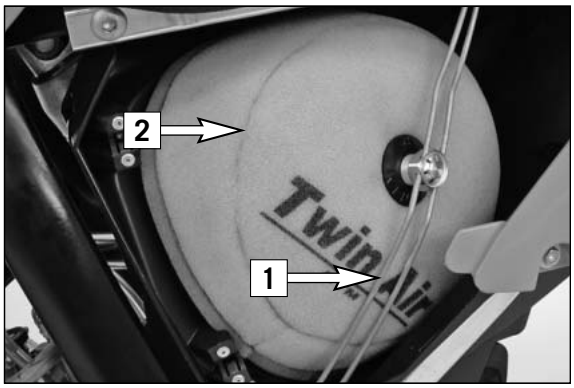
Speichenspannung kontrollieren

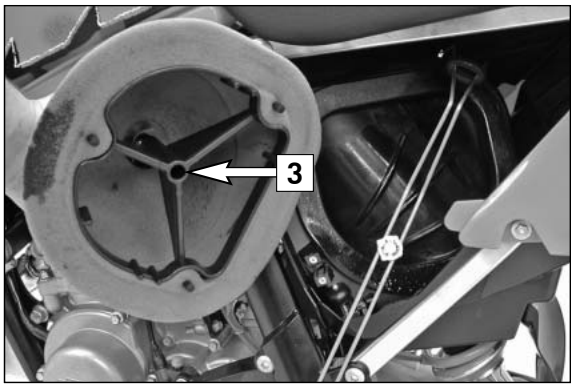
Korrekte Speichenspannung ist für die Stabilität des Rades und damit auch für die Fahrsicherheit sehr wichtig. Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwucht und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen. Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig. Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an (siehe Abbildung). Dabei muss ein heller Ton erklingen. Dumpfe Töne deuten auf lockere Speichen hin. Lassen Sie bei Bedarf die Speichen in einer Fachwerkstätte nachziehen und das Rad zentrieren.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn mit lockeren Speichen weitergefahren wird, können Speichen reissen und dadurch unstabiles Fahrverhalten bewirken.**
- **Zu fest gespannte Speichen können durch lokale Überlastung reissen. Die Speichen müssen mit einem Drehmoment von 5 Nm festgespannt sein.**







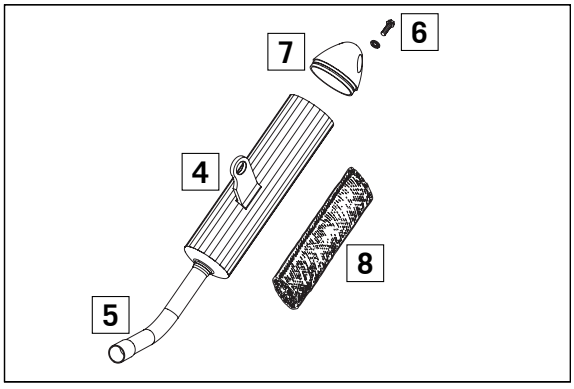
Luftfilter reinigen *

Der Luftfilter muss vor jedem Renneinsatz, ansonsten je nach Staubentwicklung gereinigt werden. Dazu Filterkastendeckel anheben (siehe Abbildung) und nach vorne wegziehen. Filterhaltebügel **[1]** unten aushängen, zur Seite schwenken und Luftfilter **[2]** samt Filterträger **[3]** aus dem Filterkasten nehmen.

! VORSICHT

- **Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen. KTM empfiehlt für die Luftfilterwartung die Produkte Motorex Bio Dirt Remover und Liquid Bio Power zum Reinigen und zum Ölen des Luftfilters.**
- **Nehmen Sie Ihr Motorrad nie ohne Luftfilter in Betrieb. Der eindringende Staub und Schmutz kann Schäden und erhöhten Verschleiss am Motor verursachen.**
- **Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.**

Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen. Den Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen. Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen. Luftfilterkasten ebenfalls reinigen. Vergasermanschette auf Beschädigungen und festen Sitz prüfen.
Luftfilter auf den Filterträger montieren. Luftfilter samt Filterträger in den Filterkasten montieren, dabei auf die Zentrierung achten, und mit dem Filterhaltebügel fixieren.



Auspuffanlage *

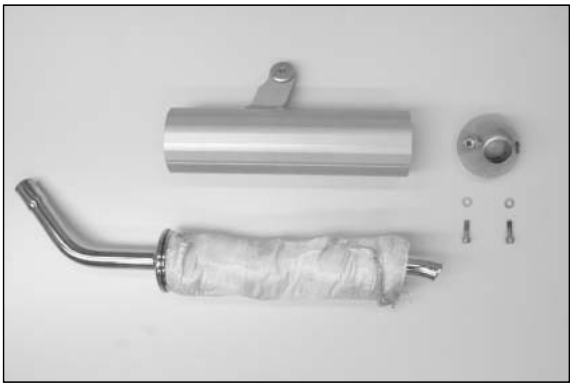
Der Auspuff-Enddämpfer ist zur Dämpfung mit Glasfasergarn gefüllt. Im Betrieb wird die Glasfasergarn-Packung locker bzw. verkokt mit Ölkohle. Das kann zu Leistungsverlust führen und die Dämpfung des Enddämpfers wird vermindert. Diese Glasfasergarn-Packung kann mit wenigen Handgriffen erneuert werden.
Nehmen Sie dazu den Enddämpfer vom Fahrzeug und markieren Sie die Position des Außenrohres **[4]** zum Innenrohr **[5]**. Entfernen Sie die Schrauben **[6]** und nehmen Sie die Endkappe **[7]** ab. Ziehen Sie das Außenrohr ab und nehmen Sie die alte Glasfasergarn-Packung **[8]** vom Innenrohr. Reinigen Sie alle Teile gründlich.

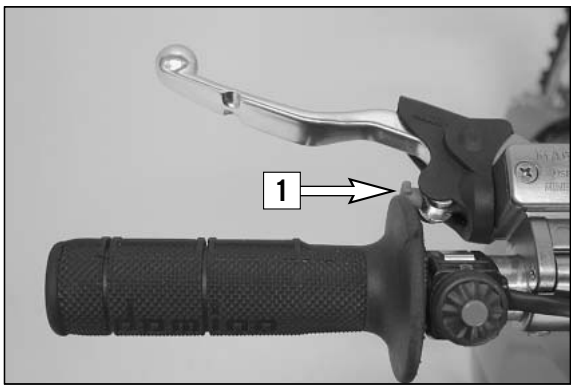
Zum Zusammenbauen die neue Glasfasergarn-Packung auf das Innenrohr montieren (siehe Abbildung) und das Außenrohr aufschieben.
Endkappe aufsetzen und mit den Schrauben **[6]** fixieren. Vor dem Festziehen der Schrauben, das Außenrohr so verdrehen, dass sich die von Ihnen gemachten Markierungen decken. Den Enddämpfer montieren und die Auspuffanlage auf Dichtheit prüfen.

HINWEIS: Glasfasergarn-Packungen sind in Ihrer KTM-Fachwerkstätte erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiss. Beginnen Sie mit den Arbeiten an der Auspuffanlage erst nach dem Abkühlen um Verbrennungen zu vermeiden.



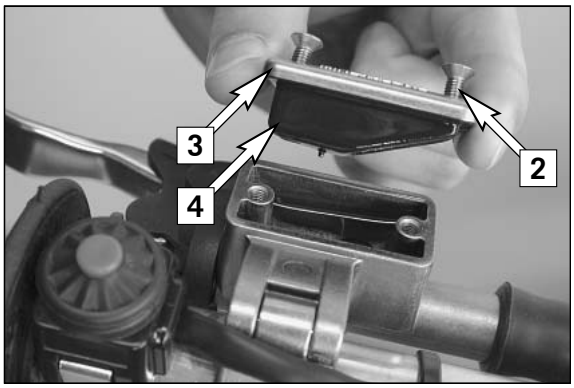


Grundstellung des Kupplungshebels ändern

Mit der Einstellschraube **[1]** lässt sich die Grundstellung des Kupplungshebels individuell anpassen. So kann für jede Handgröße eine optimale Position des Kupplungshebels eingestellt werden.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker. Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

! VORSICHT

Der Verstellbereich ist begrenzt. Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.

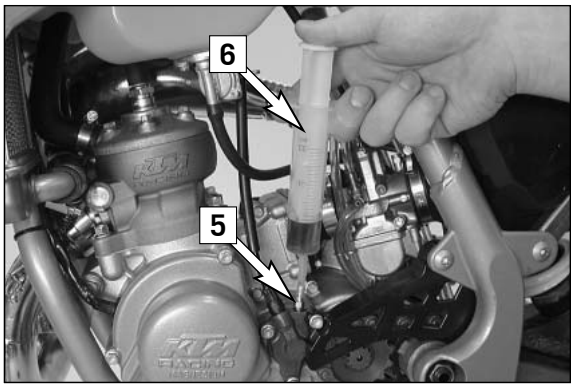


Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen *

Zum Prüfen des Ölstandes im Geberzylinder der Kupplung muß der Deckel abgenommen werden. Dazu Schrauben **[2]** entfernen und Deckel **[3]** samt Gummibalg **[4]** abnehmen. Der Ölpegel sollte bei waagrechtem Geberzylinder 4 mm unter der Oberkante liegen.
Nötigenfalls biologisch abbaubares Hydrauliköl SAE 10 (Motorex Kupplungsfluid 75) nachfüllen, das bei Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich ist.

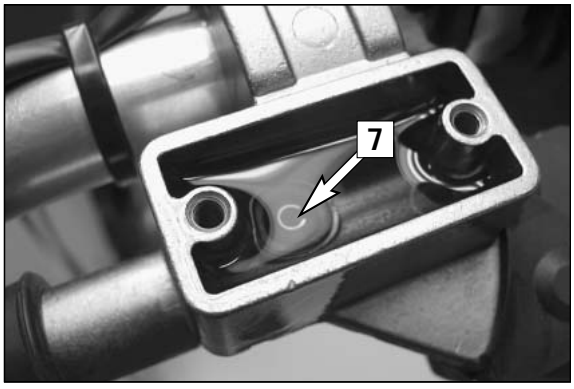
! VORSICHT

KTM verwendet für die hydraulische Kupplungsbetätigung biologisch abbaubares, mineralisches Hydrauliköl. Dieses Öl darf mit keinem anderen Hydrauliköl gemischt werden. Verwenden Sie immer das Original KTM Hydrauliköl (in Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich), nur so kann die optimale Funktion der Kupplungsbetätigung gewährleistet werden. Keinesfalls Bremsflüssigkeit einfüllen.



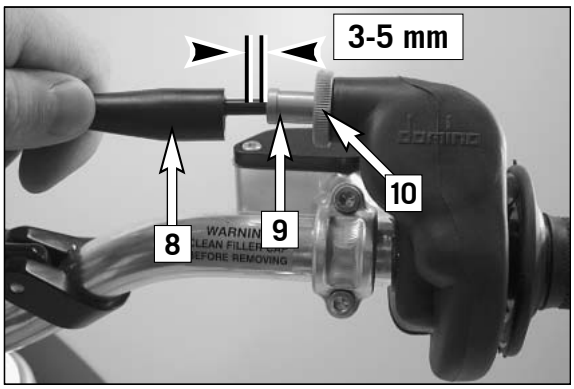
Hydraulische Kupplung entlüften *

Wenn sich der Widerstand am Kupplungshebel schwammig anfühlt, muss die Kupplungsbetätigung entlüftet werden. Sie benötigen dazu eine Entlüftungsspritze (Spezialwerkzeug) und biologisch abbaubares Hydrauliköl. Beides ist bei Ihrem KTM Händler erhältlich.
Lenker so einschlagen, dass sich der Geberzylinder in waagrechter Position befindet, Schrauben **[2]** entfernen, und Deckel **[3]** samt Gummibalg **[4]** abnehmen.
Entlüftungsspritze **[6]** mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl (Motorex Kupplungsfluid 75) füllen. Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube **[5]** entfernen und Entlüftungsspritze montieren. Nun so lange Öl in das System drücken, bis an der Bohrung **[7]** des Geberzylinders das Öl blasenfrei austritt. Zwischendurch Öl aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
Nach dem Entlüften Entlüftungsspritze entfernen, Entlüftungsschraube montieren, Ölpegel im Vorratsbehälter berichtigen und Deckel montieren (siehe oben).



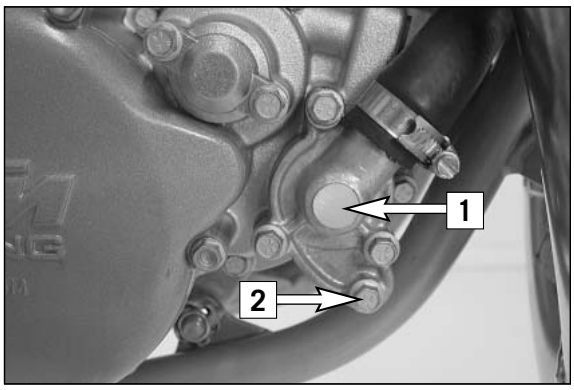
! VORSICHT

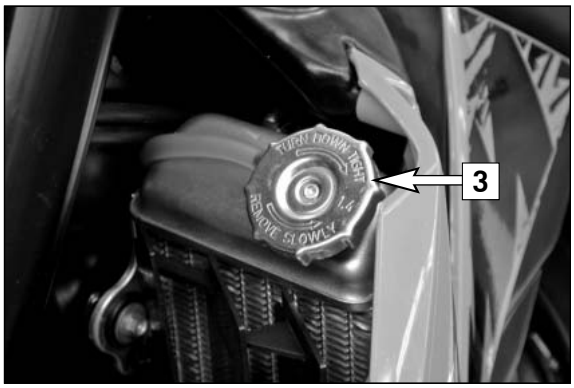
KTM verwendet für die hydraulische Kupplungsbetätigung biologisch abbaubares Hydrauliköl. Biologisch abbaubare Hydrauliköle dürfen nie mit mineralischen gemischt werden. Keinesfalls mineralisches Hydrauliköl oder Bremsflüssigkeit einfüllen.



Gasseilzug einstellen *

Am Gasseilzug muss immer ein Spiel von 3-5 mm vorhanden sein. Schieben Sie zur Kontrolle die Schutzkappe **[8]** am Gasgriff zurück. Die Seilzug-Außenhülle muss sich nun 3-5 mm von der Einstellschraube **[9]** abheben lassen, bis ein Widerstand spürbar wird.
Zum Einstellen Kontermutter **[10]** lösen und Einstellschraube entspreche verdrehen. Abschließend Kontermutter festziehen und Schutzkappe aufschieben. Um die Richtigkeit der Einstellung zu kontrollieren, starten Sie den Motor, lenken Sie nach links und rechts, jeweils bis zum Anschlag. Dabei darf sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändern. Wen doch, müssen Sie das Spiel am Gasseilzug vergrößern.





Kühlsystem

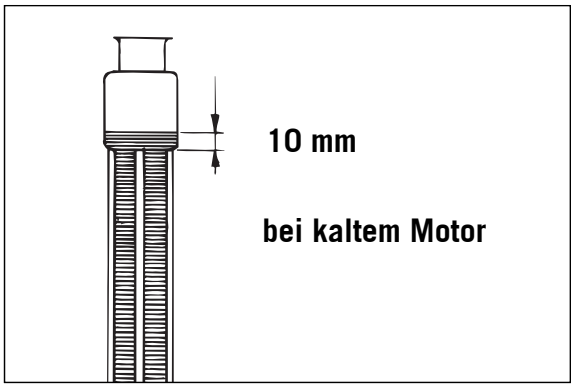
Durch die Wasserpumpe **[1]** im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühler die Kühlwirkung.

Die Kühlflüssigkeit kann durch entfernen der Schraube **[2]** am Wasserpumpendeckel abgelassen werden.

⚠ ACHTUNG

- **Kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand möglichst bei kaltem Motor. Wenn Sie den Kühlerverschluss [3] bei heissem Motor abnehmen müssen, sollten Sie ihn mit einem Lappen abdecken und langsam öffnen, damit sich der Überdruck abbauen kann. Vorsicht - Verbrühungsgefahr !**
- **Lösen Sie keine Kühlerschläuche bei heissem Motor. Die austretende, heisse Kühlflüssigkeit und der Dampf können ernsthafte Verbrühungen verursachen.**
- **Bei Verbrühungen die Stelle sofort unter fliessendes, kaltes Wasser halten.**
- **Kühlflüssigkeit ist giftig! Lagern Sie Kühlflüssigkeit so, dass sie von Kindern nicht erreicht werden kann.**
- **Wenn Kühlflüssigkeit geschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt, sofort mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.**

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss **[3]** geregelt; hierdurch ist eine Kühlwassertemperatur bis zu 120° C zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen gerechnet werden muss.



Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

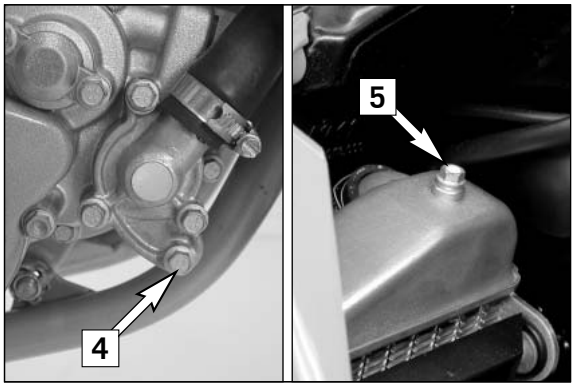
Die Kühlflüssigkeit sollte bei kaltem Motor ca. 10 mm über die Kühllamellen stehen (siehe Skizze). Wurde die Kühlflüssigkeit vorher abgelassen, zuerst Kühlsystem auffüllen und dann bei laufendem Motor ergänzen.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand möglichst bei kaltem Motor. Wenn Sie den Kühlerverschluss bei heissem Motor abnehmen müssen, sollten Sie ihn mit einem Lappen abdecken und langsam öffnen, damit sich der Überdruck abbauen kann.

! VORSICHT

Wurde die Kühlflüssigkeit abgelassen, oder wurde mehr als 0,25 Liter Kühlflüssigkeit nachgefüllt, ist das Kühlsystem zu entlüften.



Kühlsystem befüllen/entlüften

Wurde die Kühlflüssigkeit abgelassen oder wurde mehr als 0,25 Liter Kühlflüssigkeit nachgefüllt, ist das Kühlsystem wie folgt zu entlüften.
Vergewissern Sie sich, dass die Ablassschraube **[4]** festgezogen ist.
Füllen Sie ca. 0,5 Liter Kühlflüssigkeit ein.

Entfernen Sie die Schraube **[5]** am rechten Kühler.
Nun füllen Sie so lange Kühlflüssigkeit ein, bis diese blasenfrei am rechten Kühler austritt und montieren sofort die Schraube, damit keine Luft mehr in den rechten Kühler gelangen kann.
Füllen Sie den linken Kühler ca. 10 mm über die Kühllamellen mit Kühlflüssigkeit auf.
Nach einer kurzen Fahrt den Kühlflüssigkeitsstand nochmals kontrollieren.

Vergaser einstellen

Grundsätzliches zur Originaleinstellung des Vergasers
Die Originaleinstellung des Vergasers entspricht einer Höhenlage von ca. 500 Meter über Meeresniveau, einer Lufttemperatur von ca. 20° C, vorwiegendem Geländebetrieb, mitteleuropäischen Superkraftstoffen (ROZ 95) mit einem Mischungsverhältnis (2-Taktöl: Kraftstoff) 1:40 - 1:60

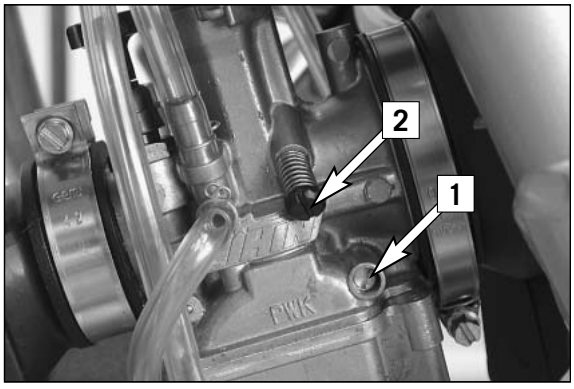
Grundsätzliches zur Einstellungsänderung des Vergasers:
Auszugehen ist immer von der Originaleinstellung des Vergasers. Voraussetzung sind saubere Luftfilteranlage, intakte Auspuffanlage und intakter Vergaser. Erfahrungsgemäß kann sich die Einstellungsänderung auf die Hauptdüse, die Leerlaufdüse und die Düsennadel beschränken. Änderungen anderer Vergaserteile zeigen nur wenig Wirkung.
FAUSTREGEL: große Höhenlage oder hohe Temperatur → Vergaser mager einstellen
niedere Höhenlage oder tiefe Temperatur → Vergaser fetter einstellen

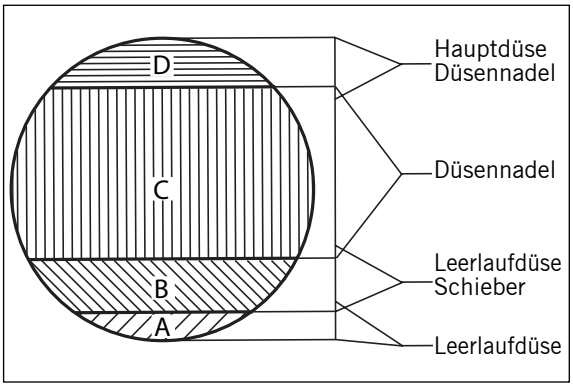
⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur Superkraftstoff ROZ 95 mit hochwertigem 2-Takt-Motoröl gemischt. Andere Kraftstoffe können Motorschäden verursachen, ausserdem erlischt dadurch die Garantie.**
- **Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt-Motoröl bekannter Marken (z.B. Motorex Cross Power 2T).**
- **Verwenden sie niemals vorgemischte 2-taktöle, niemals öle für aussenbordmotoren und niemals normale Motoröle für das Gemisch.**
- **Zu wenig Öl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiss des Motors und im Extremfall zum Motorschaden. Zu viel Öl verursacht starke Rauchentwicklung und verrusst die Zündkerze.**
- **Wird der Vergaser magerer eingestellt, ist mit Vorsicht vorzugehen. Düsen immer schrittweise um jeweils eine Nummer reduzieren, um Überhitzen und Kolbenklemmen zu vermeiden.**

HINWEIS: Läuft der Motor trotz Einstellungsänderung nicht einwandfrei, ist nach mechanischen Fehlern zu suchen und die Zündanlage zu überprüfen.

Grundsätzliches zum Verschleiß des Vergasers:
Gasschieber, Düsennadel, Schwimmernadelventil und Düsenstock unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch die Abnutzung treten am Vergaser Fehlfunktionen (z.B. Überfetten) auf. Diese Teile nach 100 Betriebsstunden überprüfen bzw. erneuern.





Leerlaufbereich – A, Leerlaufdrehzahl einstellen

Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellung der Luftregulierschraube **[1]** und der Leerlaufeinstellschraube **[2]** beeinflusst. Einstellarbeiten nur bei warmem Motor vornehmen.
Dazu mit der Leerlaufeinstellschraube die Leerlaufdrehzahl des Motors leicht erhöhen. Drehen im Uhrzeigersinn ergibt eine höhere, drehen gegen den Uhrzeigersinn ergibt eine niedrigere Leerlaufdrehzahl. Nun mit der Luftregulierschraube möglichst runden und stabilen Motorlauf herstellen (Grundeinstellung der Luftregulierschraube = 1,5 Umdrehungen offen). Danach mit der Leerlaufeinstellschraube wieder normale Leerlaufdrehzahl einstellen.

Übergang – B

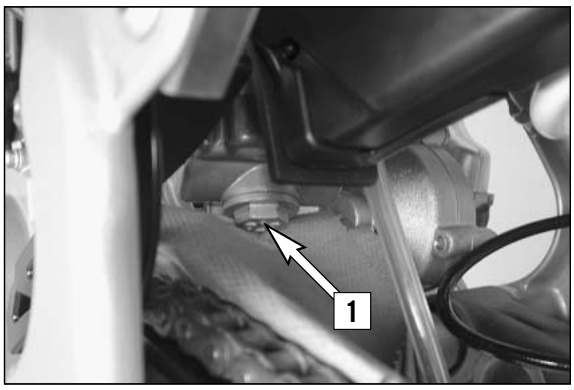
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst. Setzt der Motor trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert.

Teillastbereich – C

Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird nur durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen die Hauptdüse die optimale Teillasteinstellung. Läuft beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber der Motor im Viertakt oder mit gedrosselter Leistung, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden.
Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im unteren Teillastbereich auf, ist bei Viertaktlauf das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter zu regulieren.

Vollastbereich – D

Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst. Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

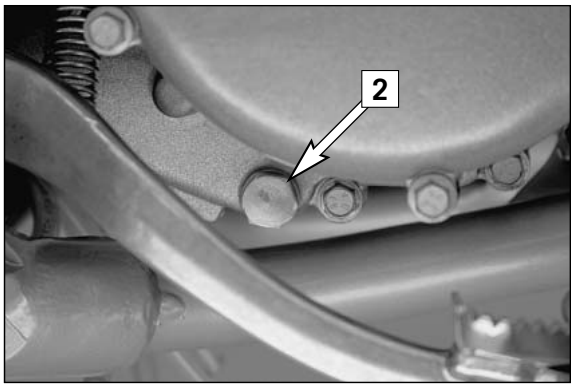


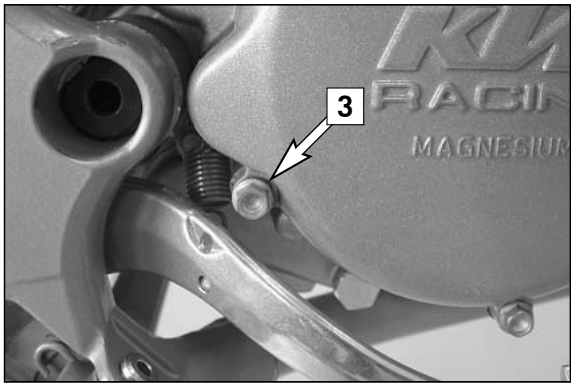
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

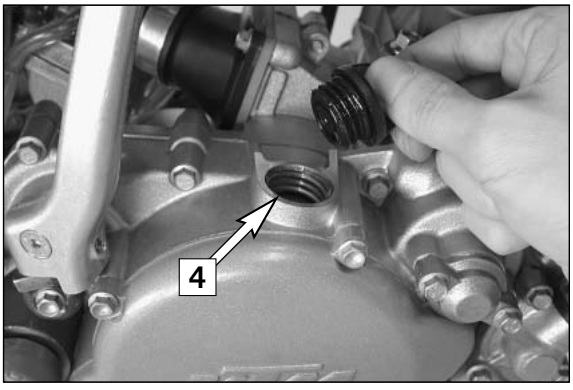
Nach jeder Nassreinigung sollte die Schwimmerkammer des Vergasers entleert werden, um eventuell eingedrungenes Wasser zu entfernen. Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor durch. Schließen Sie den Kraftstoffhahn und legen Sie ein Tuch unter den Vergaser, das den auslaufenden Kraftstoff aufsaugen kann. Schrauben Sie die Verschlussschraube **[1]** ab und reinigen Sie diese mit Druckluft. Danach Verschlussschraube samt Dichtung montieren und mit 4 Nm festziehen, Kraftstoffhahn öffnen und Schwimmerkammer auf Dichtheit prüfen.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entflammbar und giftig. Beim Hantieren mit Kraftstoff ist äusserste Vorsicht geboten. Führen Sie Arbeiten an der Kraftstoffanlage nie in der Nähe von offenen Flammen oder brennenden Zigaretten durch. Lassen Sie den Motor immer vorher abkühlen. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen. Mit Kraftstoff getränkte Materialien sind ebenfalls leicht entflammbar. Wurde Kraftstoff verschluckt oder ist er in die Augen gespritzt, ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Entsorgen Sie den Kraftstoff ordnungsgemäss.







Getriebeölstand kontrollieren

Zum Kontrollieren des Getriebeöles den Motor mit geringer Belastung auf Betriebstemperatur bringen und Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen. Ölablassschraube **[2]** entfernen und Getriebeöl in ein Gefäß ablaufen lassen. Dichtfläche reinigen, Ölablassschraube mit Dichtung montieren und mit 15 Nm festziehen.
Öleinfüllschraube **[4]** abschrauben und 0,5 Liter Getriebeöl (z.B. Motorex Topspeed 4T 15W50) einfüllen. Öleinfüllschraube montieren und Motor auf Dichtheit prüfen.
Wenn das Getriebeöl keinerlei Verunreinigungen aufweist kann es bis zum nächsten Serviceintervall wieder verwendet werden.

! VORSICHT

- **Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiss des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle.**
- **Aufgrund der Füllmengenänderung kann die Kontrollschraube [3] nicht mehr verwendet werden.**

⚠ ACHTUNG

Ein betriebswarmer Motor und das darin befindliche Motoröl sind sehr heiss - verbrennen sie sich nicht.

Getriebeöl wechseln *

Zum Wechseln des Getriebeöles den Motor mit geringer Belastung auf Betriebstemperatur bringen und Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen. Ölablassschraube **[2]** entfernen und Altöl in ein Gefäß ablaufen lassen. Dichtfläche reinigen, Ölablassschraube mit Dichtung montieren und mit 15 Nm festziehen.
Öleinfüllschraube **[4]** abschrauben und 0,5 Liter Getriebeöl (z.B. Motorex Topspeed 4T 15W50) einfüllen. Öleinfüllschraube montieren und Motor auf Dichtheit prüfen.

! VORSICHT

- **Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiss des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle.**
- **Aufgrund der Füllmengenänderung kann die Kontrollschraube [3] nicht mehr verwendet werden.**

⚠ ACHTUNG

Ein betriebswarmer Motor und das darin befindliche Motoröl sind sehr heiss - verbrennen Sie sich nicht.

FEHLERSUCHE »

Wenn Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen lassen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, empfehlen wir Ihnen, zur Fehlerlokalisierung nach der Fehlersuchtabelle vorzugehen.
Wir weisen aber darauf hin, dass viele Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen KTM-Händler.

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Motor springt nicht an	Bedienungsfehler	Kraftstoffhahn öffnen, Kraftstoff auffüllen, bei kaltem Motor Choke betätigen
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	Die leicht entflammbaren Anteile der neuen Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Stehzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Wenn die Schwimmerkammer mit frischem zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	Kraftstoffschlauch am Vergaser lösen, in ein Gefäß leiten und Kraftstoffhahn öffnen, – tritt Kraftstoff aus, ist der Vergaser zu reinigen – tritt kein Kraftstoff aus, ist die Tankentlüftung zu überprüfen, bzw. der Kraftstoffhahn zu reinigen
	Elektrodenabstand zu groß	Elektrodenabstand verkleinern (0,6 mm)
	Zündkerze verölt nass oder überbrückt	Zündkerze reinigen bzw. erneuern
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten, dabei muss an der Zündkerze ein starker Funke entstehen – wenn kein Funke entsteht, Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, etwa 5 mm von Masse entfernt halten und Kickstarter betätigen – wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern – wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen
	Kurzschlusskabel aufgescheuert Kurzschlusstaster defekt	Schwarzes Kabel des Kurzschlusstasters an der Zündspule lösen und Zündfunke prüfen. Wenn Zündfunke gut, schadhafte Stelle an Kabel oder Kurzschlusstaster reparieren
	Steckverbindungen der Zündanlage locker oder oxydiert	Steckverbindungen überprüfen und mit Kontaktspray behandeln
	Zündfunke zu schwach	Zündanlage austauschen
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopf	Vergaser abbauen und reinigen
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlauf-Einstellschraube verstellt	Leerlauf neu einstellen bzw. Leerlauf-Einstellschraube erneuern
	Zündanlage beschädigt	Zündanlage überprüfen
	Verschleißerscheinung	Motor überholen
Motor hat zu wenig Leistung	Verkohltes Glasfasergarn im Schalldämpfer	Glasfasergarn-Packung erneuern
	Luftfilter verlegt	Filterelement reinigen bzw. erneuern
	Kraftstoffzufuhr teilweise unterbrochen oder verlegt	Kraftstoffleitung durchblasen und Vergaser reinigen
	Kompressionsverlust durch lockere Zündkerze	Zündkerze festziehen
	Auspuffanlage verbogen oder defekt	Auspuff auf Beschädigungen prüfen
	Motor hat zu wenig Vorzündung	Zündzeitpunkt überprüfen bzw. einstellen

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Motor hat zu wenig Leistung	Membranplättchen spannunglos bzw. Dichtflächen von Membrangehäuse oder Membranplättchen beschädigt	Membranplättchen bzw. Membrangehäuse erneuern
	Verschleißerscheinung	Motor überholen
Motor dreht nicht hoch und läuft im Viertakt	Vergaser läuft über weil Niveau zu hoch eingestellt, Schwimmernadelsitz verschmutzt oder ausgeschlagen ist	Vergaser reinigen Schwimmernadel eventuell erneuern und Niveau einstellen
	Lockere Vergaserdüsen	Vergaserdüsen festziehen
Motor setzt im oberen Drehzahlbereich aus	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert bzw. schlechte Qualität	Zündkerze laut „Technische Daten“ verwenden
	Steckverbinder der Zündanlage locker oder oxydiert.	Steckverbinder überprüfen und mit Silikon abdichten
Motor patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	Kraftstoffleitungen reinigen Tankentlüftung überprüfen und Vergaser reinigen
	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert (Glühzündung)	Zündkerze lt. „Technische Daten“ verwenden
	Motor saugt falsche Luft an	Zylinder- und Vergaserschrauben auf festen Sitz prüfen, Ansaugflansch auf Risse prüfen
Motor wird übermäßig heiß	Zu wenig Flüssigkeit im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit nachfüllen. Kühlsystem auf Dichtheit prüfen
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	Kühlerlamellen mit weichem Wasserstrahl reinigen
	Schaumbildung im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit erneuern Marken-Frost- und Korrosionsschutzmittel verwenden (z.B Motorex Anti-Freeze)
	Geknickter Wasserschlauch	Wasserschlauch knickfrei verlegen
	Falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	Zündzeitpunkt einstellen und Schrauben mit Loctite 243 sichern
	Verdichtung zu hoch eingesellt	Verdichtung richtig einstellen
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) defekt	Zylinderkopf prüfen bzw. Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) erneuern
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	Zu viel Getriebeöl eingefüllt	Getriebeölstand korrigieren
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring der Wasserpumpe defekt	Wellendichtring der Wasserpumpe erneuern

REINIGUNG »

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig um die Kunststoffteile schön zu erhalten.
Sie verwenden dazu am besten warmes Wasser, dem ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt ist und einen Schwamm. Grober Schmutz kann vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernt werden.

! VORSICHT

Reinigen Sie das Motorrad nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Das Wasser gelangt sonst durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Seilzüge, Lager, Vergaser usw. und verursacht Störungen bzw. führt zur vorzeitigen Zerstörung dieser Teile.

- Zum Reinigen des Motors sollten handelsübliche Reiniger verwendet werden. Stark verschmutzte Stellen werden zusätzlich mit einem Pinsel bearbeitet.
- Vor jeder Reinigung muss das Auspuffrohr verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu vermeiden.
- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden. Fahren Sie danach ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen. Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.
- Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten. Die Kette ebenfalls mit einem Kettenspray behandeln.
- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, sollten sie Kurzschlusstaster und Steckverbinder mit Kontaktspray behandeln.

LAGERUNG »

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stillegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:
- Motorrad gründlich reinigen (siehe Kapitel REINIGEN).
- Getriebeöl wechseln (altes Getriebeöl enthält aggressive Verunreinigungen).
- Frostschutz und Menge der Kühlflüssigkeit prüfen.
- Motor noch einmal warmfahren, Kraftstoffhahn schließen und warten, bis der Motor von selbst abstirbt. Dadurch wird das Verharzen der Vergaserdüsen durch alten Kraftstoff verhindert.
- Zündkerze entfernen und durch das Kerzenloch ca. 5 cm3 Motoröl in den Zylinder füllen. Kickstarter 10 Mal betätigen um das Motoröl an der Zylinderwand zu verteilen und Zündkerze wieder montieren.
- Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
- Reifenluftdruck berichtigen.
- Die Lagerstellen von Betätigungshebeln, Fußrasten, usw.und die Kette ölen.
- Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
- Das Motorrad decken Sie am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da eventuelle Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion verursacht.

! VORSICHT

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Weil der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Kurbelwelle, Hauptlager und Auspuffanlage zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Stillegung

- Frischen Kraftstoff in den Tank füllen und Kraftstoffhahn aufdrehen.
- Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme überprüfen (siehe Fahranleitung).
- Kurze, vorsichtige Testfahrt.

HINWEIS: Prüfen Sie vor der saisonbedingten Stillegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stillegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL »

FAHRGESTELL	85 SX /XC (17”/14”)	85SX 105 SX/XC (19”/16”)
Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom Molybdän	
Gabel	Telegabel WP Suspension 4357 MXMA	
Federweg vorne/hinten	275 mm / 300 mm	
Hinterradfederung	WP PDS 4618 (Progressive Damping System) Federbein	
Bremse vorne	Scheibenbremse Ø 220 mm, 4-Kolben	
Bremse hinten	Scheibenbremse Ø 200 mm, 4-Kolben	
Bereifung vorne	70/100-17“ Pirelli NHS 40 M	70/100-19“ Pirelli NHS 42M
Bereifung hinten	90/100-14“ Pirelli NHS 49	90/100-16“ Pirelli NHS 51
Luftdruck	1,0 bar	
Tankinhalt	5,1 Liter	
Übersetzung Hinterrad	14 : 46	14 : 49
Kette	1/2 x 5/16" 122 Rollen (SX)	1/2 x 5/16" O-Ring 122 Rollen (XC)
Steuerkopfwinkel	66 °	
Radstand	1290 mm	
Sitzhöhe unbelastet	865 mm	900 mm
Bodenfreiheit unbelastet	385 mm	415 mm
Leergewicht ohne Kraftstoff	66 kg	68 kg
Körpergewicht des Fahrers	max. 75 kg	
Empfohlenes Alter des Fahrers	10 - 15 Jahre	
Motortyp	CR-85/CR-105	

STANDARD-EINSTELLUNG – GABEL (SX)	
	WP 4357 MXMA 05187D05
Druckstufendämpfung	15
Zugstufendämpfung	20
Feder	3,4 N/mm
Luftkammerlänge	110 mm
Gabelöl	SAE 5

STANDARD-EINSTELLUNG – GABEL (XC)	
	WP 4357 MXMA 05187D06
Druckstufendämpfung	20
Zugstufendämpfung	20
Feder	3,4 N/mm
Luftkammerlänge	110 mm
Gabelöl	SAE 5

STANDARD-EINSTELLUNG – FEDERBEIN (SX)	
	WP 4618 PDS-DCC 15187D02
Druckstufendämpfung	15 LS (LOW SPEED) 2 HS (HIGH SPEED)
Zugstufendämpfung	22
Feder	35-215
Federvorspannung	7 MM

STANDARD-EINSTELLUNG – FEDERBEIN (XC)	
	WP 4618 PDS-DCC 15187D04
Druckstufendämpfung	15 LS (LOW SPEED) 2 HS (HIGH SPEED)
Zugstufendämpfung	22
Feder	35-215
Federvorspannung	7 MM

ANZUGSDREHMOMENTE		
Sechskantschrauben Bremszange vorne	M8	Loctite 243 + 25 Nm
Innensechskantschraube Bremsklötze hinten	M6	5 Nm
Senkkopfschrauben Bremsscheiben	M6	14 Nm
Sechskantschraube Steckachse vorne	M10x1.5	40 Nm
Bundmutter Steckachse hinten	M20x1.5	80 Nm
Sechskantmutter Schwingarmbolzen	M14 / M16x1.5	75 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke oben	M8	20 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke unten	M8	15 Nm
Bundschraube - Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Speichennippel	M4,5	5 Nm
Restliche Schrauben am Fahrgestell	M6 M8 M10	10 Nm 25 Nm 45 Nm

MOTOR	85 SX/XC	105 SX/XC
Bauart	Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder - Zweitakt Ottomotor mit Membraneinlass und Auslasssteuerung	
Hubraum	84,93 cm^3	103,96 cm^3
Bohrung/Hub	47 / 48,95 mm	52 / 48,95 mm
Kraftstoff	bleifreier Superkraftstoff mit ROZ 95 mit Zweitaktöl gemischt	
Mischungsverhältnis	1:40 - 1:60 bei Verwendung von hochwertigen Zweitaktölen (Motorex 2T Crosspower), Im Zweifelsfall setzen Sie sich bitte mit Ihrem Importeur in Verbindung oder mischen Sie vorsichtshalber 1 : 30	
Schmierung	Gemischschmierung	
Kurbelwellenlagerung	Zylinderrollenlager, Rillenkugellager	
Pleuellager	Nadellager	
Kolbenbolzenlager	Nadellager	
Kolbenringe	1 Rechteckring	
Primärtrieb	gerade verzahnte Stirnräder, 19 : 66 Z	
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt (Motorex Kupplungsfluid 75)	
Getriebe	6-Gang, klauengeschaltet	
Getriebeübersetzung	1. Gang 11 : 29 2. Gang 14 : 28 3. Gang 16 : 26 4. Gang 19 : 26 5. Gang 21 : 25 6. Gang 20 : 21	
Getriebeöl	0,5 Liter Motoröl Motorex Topspeed 4T 15W50	
Zündanlage	Moric Digital 2M1 (kein Generator)	
Zündkerze	NGK BR 9 ECMVX	
Elektrodenabstand	0,60 mm	
Vergaser	Schiebervergaser, Einsellung siehe Tabelle	
Kühlmittel	1 Liter, Mischungsverhältnis 50% Frostschutz, 50% destilliertes Wasser, mindestens -25°C	
Luftfilter	Schaumstoff-Nassluftfilter	

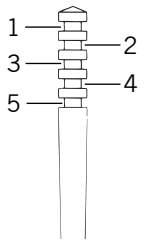
VERGASERREGULIERUNG	
Vergasertype	Keihin PWK 28
Hauptdüse	118
Nadeldüse	2.6
Leerlaufdüse	45
Düsennadel	N5HG
Nadelposition von oben	III
Gasschieber	3.5
Startdüse	62
Luftregschr. offen	1,5

ANZUGSDREHMOMENTE - MOTOR		
Bundschrauben-Zylinderkopf	M 6	10 Nm
Bundmuttern-Zylinderfuß	M 8	30 Nm
Bundmutter-Schwungrad	M 12X1	60 Nm
Sechskantmutter für Primärritzel (Linksgewinde)	M 10X1,25	Loctite 243 + 80 Nm
Sechskantmutter für Kupplungsmitnehmer	M 14X1,25	Loctite 243 + 60 Nm
Motorgehäuse und Kupplungsdeckel	M 6	8 Nm
Zündkerze	M 14X1,25	20 Nm
Sechskantmutter Schwingarmbolzen	M 14X1,5	75 Nm
Membran	M 6	6 Nm
Kickstarter	M 6	Loctite 243 + 12 Nm
Schalthebel	M 6	Loctite 243 + 12 Nm
Restliche Schrauben	M 5 M 6	6 Nm 10 Nm

VERGASERTABELLE »

VERGASERREGULIERUNG *CARBURETOR SETTING* KEIHIN PWK 28		85/105 SX/XC 2008				
MEERESHÖHE ***ALTITUDE*** ↓	**TEMPERATUR** ***TEMPERATURE*** →	- 20°C bis -7°C *-2°F to 20°F*	- 6°C bis 5°C *19°F to 41°F*	6°C bis 15°C *42°F to 60°F*	16°C bis 24°C *61°F to 78°F*	25°C bis 38°C *79°F to 98°F*
3000 m *10000 ft* ↑ 2301 m *7501 ft*	LSO *ASO*	1,5	1,75	2	2,25	2,5
	LD *IJ*	45	42	40	38	38
	NADEL *NEEDLE*	N5HG	N5HH	N5HH	N5HH	N5HH
	POS *POS*	2	3	2	1	1
	HD *MJ*	118	115	115	115	115
2300 m *7500 ft* ↑ 1501 m *5001 ft*	LSO *ASO*	1,25	1,5	1,75	2	2,25
	LD *IJ*	48	45	42	40	38
	NADEL *NEEDLE*	N5HG	N5HG	N5HH	N5HH	N5HH
	POS *POS*	3	2	3	2	1
	HD *MJ*	120	118	115	115	115
1500 m *5000 ft* ↑ 751 m *2501 ft*	LSO *ASO*	1	1,25	1,5	1,75	2
	LD *IJ*	50	48	45	42	40
	NADEL *NEEDLE*	N5HF	N5HG	N5HG	N5HH	N5HH
	POS *POS*	3	3	2	2	2
	HD *MJ*	122	120	118	115	115
750 m *2500 ft* ↑ 301 m *1001 ft*	LSO *ASO*	0,75	1	1,25	**1,5**	1,75
	LD *IJ*	50	50	48	**45**	42
	NADEL *NEEDLE*	N5HF	N5HF	N5HG	**N5HG**	N5HH
	POS *POS*	4	3	3	**3**	2
	HD *MJ*	125	122	120	**118**	115
300 m *1000 ft* ↑ Meeresniveau *Sea level*	LSO *ASO*	0,5	0,75	1	1,25	1,5
	LD *IJ*	50	50	50	48	45
	NADEL *NEEDLE*	N5HF	N5HF	N5HG	N5HG	N5HG
	POS *POS*	5	4	3	3	2
	HD *MJ*	125	125	122	120	118

LSO = Luftregulierschraube offen
LD = Leerlaufdüse
POS = Nadel Clip Position von oben
HD = Hauptdüse



ASO = Air screw open from fully-seated
IJ = Idling jet
POS = Needle clip position from top
MJ = Main jet

NICHT FÜR STRASSENBETRIEB
Kraftstoff: Super Bleifrei ROZ 95

NOT FOR HIGHWAY USE
Fuel: unleaded fuel with at least RON 95
USA = Premium PON 91

STICHWORTVERZEICHNIS »

Seite

Abbremsen 13
Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
Allgemeine Tipps und Warnhinweise zur Inbetriebnahme des Motorrades 10
Anfahren 12
Anhalten 13
Auspuffanlage 26
Bedienungselemente 6
Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen 23
Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen 23
Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen .22
Bremsklötze hinten erneuern 24
Bremsklötze hinten kontrollieren 23
Bremsklötze vorne erneuern 22
Bremsklötze vorne kontrollieren 22
Choke 7
Druckstufendämpfung der Gabel 8
Druckstufendämpfung des Federbeines 9
Einfahren 10
Fahranleitung 11
Fahrgestell-Nummer 6
Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
Fahrwerks-Grundeinstellung zu Fahrergewicht 18
Federbein abstimmen und Feder prüfen 18
Federvorspannung des Federbeines ändern 17
Fehlersuche 31
Fußbremshebel 8
Gasseilzug einstellen 27
Getriebeöl wechseln 30
Getriebeölstand kontrollieren 30
Grundeinstellung der Telegabel prüfen 19
Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen . .21
Grundstellung des Fußbremshebels ändern 23
Grundstellung des Kupplungshebels ändern 27
Handbremshebel 6
Hinterrad aus- und einbauen 25
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
Hydraulische Kupplung entlüften 27
Inbetriebnahme nach der Stillegung 33
Kettenpflege 20
Kettenspannung kontrollieren 20
Kettenspannung korrigieren 20
Kickstarter 8

Seite

Kraftstoffhahn 7
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 28
Kühlsystem 28
Kühlsystem befüllen/entlüften 28
Kupplungshebel 6
Kurzschlusstaster 7
Lage der Seriennummer 6
Lagerung 33
Leerweg am Handbremshebel einstellen 21
Lenkerposition ändern 17
Luftfilter reinigen 26
Motor-Nummer 6
Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen 27
Plugin- Ständer 8
Reifen, Reifenluftdruck 25
Reinigung 33
Schalten, Fahren 12
Schalthebel 7
Schmier- und Wartungstabelle 14
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 30
Seitenständer 8
Speichenspannung kontrollieren 25
Startvorgang bei kaltem Motor 12
Startvorgang bei warmem Motor 12
Statischen Durchhang des Federbeines ermitteln 18
Staubmanschetten der Telegabel reinigen 17
Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen 16
Tanken, Kraftstoff 13
Tankverschluss 7
Technische Daten - Fahrgestell 34
Technische Daten - Motor 35
Telegabel entlüften 16
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
Übersicht Federn der Telegabel 19
Übersicht Federn des Federbeines 19
Vergaser einstellen 29
Vergasertabelle 37
Vorderrad aus- und einbauen 24
Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor 16
Wichtige hinweise für die Eltern über sicheres Fahren . .4
Zugstufendämpfung der Gabel 8
Zugstufendämpfung des Federbeines 9

3211224de



4/2007

FOTO: MITTERBAUER

KTM Group Partner

KTM-Sportmotorcycle AG
A–5230 Mattighofen
www.ktm.com